

Protokoll der AStA-Konferenz (Hybrid)

vom 03.08.2020

| Name | Referat | Anwesend | Entschuldigt |
|-----------------------|-----------------------------|-----------|--------------|
| Kern-AStA: | | | |
| Barany, Andrea | Öffi | X | |
| Beck, Ellen | Öffi, HoPo | | X |
| Becker, Desiree | Finanzen, AntiFa & AntiDis | | X |
| Bianucci, David | Koordination | X | |
| Bruns, Lea | Personal, Kultur | X | |
| Fritsch, Marvin | Öko & Klima | | ? |
| Grebe, Justus | Layout & Design | X | |
| Green, Emely | Öffi, Kultur | X | |
| Heidtke, Jakob | PolBil | X (Jitsi) | |
| Heinz, Daniel | Hilfskräfte | | ? |
| Hügelschäfer, Kristin | PolBil | X (Jitsi) | |
| Krause, Arne | Finanzen, HoPo, Öko & Klima | X | |
| Mirolid-Stroh, Fabian | Personal, V&I | X | |
| Peper, Frederik | PolBil, Layout & Design | X | |
| Peter, Sven | Hilfskräfte | | ? |
| Pröve, Peer | Koordination, HoPo | X | |
| Regele, Julia | Öko & Klima | | ? |
| Rühl, Adrian | AntiFa & AntiDis | | ? |
| Ruhland, Patricia | AntiFa & AntiDis, WoSo | X | |
| Schmidt, Lena-Johanna | V&I | X | |
| Schwager, Hanna | Kultur | | X |
| Seiffert, Lino | DSL | | X |
| Tauche, Henning | Hilfskräfte | X | |
| Yasar, Habib | WoSo | X | |
| Zobi, Younis | WoSo, AntiFa & AntiDis | | X |
| Zörb, Michel | HoPo, DSL, V&I | X | |
| Müller, Sophie | Öffi | X (Jitsi) | |

Autonome Referate:

| | | |
|--|----------|---------------------|
| | AB*ST*QR | |
| | AFR | |
| | QFFR | X (Henny, Jitsi) |
| | ABeR | |
| | ASV | |

Sonstige:

| | | |
|--|-----------------------|---------------|
| | Fachschaftenkonferenz | X (Sebastian) |
|--|-----------------------|---------------|

Beschlussfähigkeit: /
Protokollant*in: David Bianucci
Redeleitung: Peer Pröve

Tagesordnung:

| | |
|------------------------------------------------------------|----|
| 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 3 |
| 2. Gäste..... | 3 |
| 3. Protokolle vergangener Sitzungen | 4 |
| 4. Berichte | 6 |
| 4.1. Berichte über Umlaufbeschlüsse | 6 |
| 5. Anträge..... | 7 |
| 7. Sonstiges..... | 9 |
| 7.1. Termine | 10 |

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 14 Referent*innen in Präsenz anwesend. Weitere 4 Referent*innen waren der Sitzung via Jitsi zugeschaltet.

2. GÄSTE

Alex – Nachttanzdemo

- Alex präsentiert das neue Konzept der Nachttanzdemo. Dieses Jahr wird es keinen Umzug geben, sondern aufgrund der Sicherheit aller Beteiligten und Teilnehmer*innen eine statische Demo an vier verschiedenen Orten gleichzeitig. Dies wird mit LKW-Bühnen bewerkstelligt. Teilnehmer*innen sollen sich in 8er bis 10er Gruppen formieren, aus welcher ein*e Ordner*in auserkoren wird, welcher in einem Forum vorab angemeldet werden muss. Für jede Gruppe wird ein eigener Kreis zur Verfügung stehen, in dem sich aufgehalten werden kann.
- Eventuelle Unterstützungsformen durch / Nutzen für den AStA:
 - Spendenkonto (Körperschaft des öffentlichen Rechts)
 - Werbemöglichkeiten für den AStA (einzelne Referate) auf der Nachttanzdemo

Arne (Finanzen): Spendenkonto ist technisch umsetzbar. Evtl. bewegt sich das Ganze in einer Grauzone.

Lea (Kultur): Vorher mit Gabi abklären, ob das Ganze rechtlich sicher ist.

Peer (Koordination): Technische Aspekte sollen abgeklärt werden, danach kann ggf. ein Umlaufbeschluss laufen. Aus welchen Referaten können finanzielle Mittel bereitgestellt werden?

Alex: Minimum für jede Band ist Gage in Höhe von 200€. Noch eintreffende Spenden werden dann so gerecht wie möglich auf die einzelnen Künstler*innen aufgeteilt. (Elektro-)Kollektive z.B. verzichten gänzlich auf Gagen. Bisher 28 zugesagte Gigs. Desto mehr finanzielle Mittel noch reinkommen, desto mehr kann an die Künstler*innen weitergegeben werden.

Lea: Antifa hat evtl. noch Geld.

Alex: Toiletten durch Stupa, 1000€ durch den AStA der THM und noch weitere finanzielle Mittel aus anderen Quellen.

Peer & David: Koordinationsreferat kann 300€ bereitstellen.

Peer: Befasst sich mit der finanziellen Stand der einzelnen Referate.

Patricia: Antira hat voraussichtlich noch Geld, WoSo evtl. auch.

Alex: Für Reden und Beiträge gibt es eine Deadline. Diese liegt circa eine Woche vor Durchführung der Nachttanzdemo.

Peer: Referate gehen proaktiv auf Alex zu, falls sie einen Beitrag haben.

Henny (via Jitsi): QFFR hat evtl. auch noch Geld.

Peer: Arne kümmert sich ums Spendenkonto (dann Umlaufbeschluss), Peer schaut auf die finanziellen Stände der einzelnen Referate (dann Umlaufbeschlüsse). Bewerbung kann ohne Beschluss laufen, da die Nachttanzdemo auch in den letzten Jahren bereits unterstützt wurde.

Jakob (via Jitsi): Politische Bildung hat auch noch Geld.

3. PROTOKOLL VERGANGENER SITZUNGEN

Im Rahmen der Präsenzsitzung wurden sämtliche Protokolle und Berichte über Videokonferenzen der vergangenen Monate, die aufgrund des Ausfalls der Präsenzsitzungen nicht behandelt werden konnten, präsentiert. Die Referent*innen hatten vorab eine Woche Zeit um Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Die zu beschließenden Protokolle und die dafür gemachten Änderungsvorschläge sind folgend aufgelistet:

1. 02.12.2019
2. 02.03.2020
3. 30.03.2020
4. 13.04.2020
5. 20.04.2020
 - S.3 – ersetze "Soso" durch „Sose“
6. 27.04.2020
 - ab TOP 6 – ändere Schriftart im Textkörper von *Times New Roman* zu *Georgia*
7. 04.05.2020
8. 14.05.2020

- S. 3 – ersetze „dies“ durch „diese“
- S. 4 – ersetze „Bund“ durch „bunt“
- Henny als "anwesend" antragen

9. 18.05.2020

- S. 3 – ersetze „oecolomicum“ durch „oecologicum“

10. 25.05.2020

11. 01.06.2020

12. 08.06.2020

13. 15.06.2020

- S. 5 – ersetze „Michea“ durch „Michel“

14. 22.06.2020

15. 29.06.2020

16. 06.07.2020

17. 20.07.2020

Folgende Änderungen/Anpassungen beziehen sich auf alle Protokolle:

- Konsistente Unterscheidung zwischen Sitzungs- und Videokonferenzprotokollen durch Titel und Vorbemerkung wäre wichtig, auch rückwirkend. Bei Videokonferenzprotokollen wäre bei TOP 1 jeweils „Beschlussfähigkeit“ durch „Anwesenheit“ zu ersetzen.

Abstimmung im Block mit den beschriebenen Änderungsvorschlägen

13 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 1 Enthaltung

4. BERICHTE

Politische Bildung: Paul ist zum 30.08.2020 von seiner Stelle zurückgetreten

- Kristin Hügelschäfer wurde in der StuPa-Sitzung vom 30.08.2020 mit 0,5 Stellen in das PolBil Referat gewählt.
- --> Ans Öffentlichkeitsreferate: Website diesbezüglich aktualisieren

4.1. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Im Rahmen der Sitzung wurden sämtliche Berichte über Umlaufbeschlüsse präsentiert, die in den letzten Monaten angefallen sind und aufgrund des Ausfalls der Präsenzsitzungen nicht vorher präsentiert werden konnten. Alle Berichte sind folgend aufgelistet und befinden sich vollständig im Anhang.

- 01_Bericht über Umlaufbeschluss_HoPo_HSP PM_11.03.2020
- 02_Bericht über Umlaufbeschluss_Öko_Hummelwiese-Tauschmarkt-CoffeeTalk-PM Givebox_16.03.2020
- 03_Bericht über Umlaufbeschluss_HoPo SHK_Corona Soforthilfe Bündnis_22.03.2020
- 04_Bericht über Umlaufbeschluss_Öko_CleanUp_23.03.2020
- 05_Bericht über Umlaufbeschluss Unterstützung_Öffi_Protestaktion #leavonoonebehind_04.04.2020
- 05b_Bericht über Umlaufbeschluss_Henny_Antrag auf Unterzeichnung der Positionspapiers Die doppelte Krise meistern_04.04.2020
- 06_Bericht über Umlaufbeschluss_Öko_Fahrradreparaturstationen_15.04.2020
- 07_Bericht über Umlaufbeschluss_Finzen_Freibadänderung_17.04.2020
- 08_Bericht über Umlaufbeschluss_PolBil_Honorare Onlineveranstaltungen_27.04.2020
- 09_Bericht über Umlaufbeschluss_HoPo_Unterstützung fzs PM_30.04.2020
- 10_Bericht über Umlaufbeschluss_DSL_Datenschutzveranstaltung_06.05.2020

- 11_Bericht über Umlaufbeschluss_Koordination_Verschiebung AStA Sitzung_10.05.2020
- 12_Bericht über Umlaufbeschluss_Verkehr_Verkehrswendeunterstützung_10.06.2020
- 13_Bericht über Umlaufbeschluss_DSL_psychisch fit studieren_11.06.2020
- 14_Bericht über Umlaufbeschluss_DSL_Studiaktion Lerntechniken_11.06.2020 (**wird auf nächste Sitzung verschoben, da Antragstext fehlt**)
- 15_Bericht über Umlaufbeschluss_Kultur_Frauenkampftag_14.06.2020
- ersetze „n“ durch „o“ bei Anzahl der Nein-Stimmen
- 16_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFaAntiDis_Veranstaltungen Ini_15.06.2020
- ersetze „n“ durch „o“ bei Anzahl der Nein-Stimmen
- 17_Bericht über Umlaufbeschluss_Finzen_Mehrwertsteuersenkung_13.07.2020
- 18_Bericht über Umlaufbeschluss_Lea ASV_Lesung Haymatlos Neubeantragung_16.07.2020
- 19_Bericht über Umlaufbeschluss_Finzen_Raumanfrage Konferenzraum_13.07.2020
- 20_Bericht über Umlaufbeschluss_Personal_Corona Schutzgläser_16.07.2020
- 21_Bericht über Umlaufbeschluss_Lea ASV_Solikonzert Neubeantragung_16.07.2020

Die Umlaufbeschlüsse wurden präsentiert und sind rückwirkend wirksam. Außer Antrag 14. Dieser muss aufgrund fehlenden Antragstextes in der nächsten Präsenzsitzung erneut präsentiert werden.

5. ANTRÄGE

1. Konzert - Band of Friends (Lea, Emely/Kultur):

Unterstützung der Initiative Band of Friends: Konzert im Garten des Prototypens (08.08 um 16 Uhr). Um 19.30 wird im Gebäude eine Ausstellung von Vanessa

Wagner eröffnet. Besucher*innen des Konzerts können sich die Anstellung bereits anschauen. Hygienekonzept liegt vor.

→ Benötigen 350€, Eintritt auf Spendenbasis.

Arne: Was sind Ausgaben für das Team?

Emely: Verpflegung für das Team.

Arne: Werden Spenden direkt weitergegeben?

Emely: Band of Friends werden wohl direkt für die Spenden zuständig sein. Damit werden die Gagen aufgestockt.

Justus: wie verhält es sich mit der Ausstellung in Zeiten von Corona?

Lea: Im Prototypen herrscht eine maximale Personenanzahl von 25 Personen. Hygienekonzept liegt vor.

Arne: Kein Finanzierung von Alkohol. Liegt Kooperation vor?

Emely: Ja, liegt vor!

Abstimmung über 350 € aus dem Kulturreferat

(15 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Eilanträge (Arne)

1. Pressemitteilung der Landes-Asten-Konferenz für mangelnde finanzielle Unterstützung von Studierenden. Genauere Begründung ist dem Antragstext zu entnehmen.

Dringlichkeit: Landes-Asten-Konferenz möchte Pressemitteilung geschlossen verschicken (15 x Ja/ 0 x Nein / 0 x Enthaltung).

Abstimmung über Antrag (15 x Ja / 0 x Nein / 0 x Enthaltung)

2. Unterstützung gegen der Bewegung gegen den Ausbau der A49 und zum Erhalt des Dannenröder Forsts

Dringlichkeit: (15 x Ja/ 0 x Nein / 0 x Enthaltung)

→ Soliabend / Infoveranstaltung zur Waldbesetzung im Prototypen

Abstimmung über Antrag (15 x Ja / 0 x Nein / 0 x Enthaltung)

7. SONSTIGES

Dokumente als PDF (Peer/Koordination):

Das Koordinationsreferat bittet alle Referent*innen, dass Anträge, Berichte über Umlaufbeschlüsse usw. immer (auch) als PDF verschickt werden, damit alle von jedem Gerät ohne Schwierigkeiten darauf zugreifen können

Lastenradförderung des Landes (Michel/V&I):

- Michel: Förderung durch das Land Hessen über 500€ (ohne Motor) bzw. 1000€ (mit Motor). AStA pflegt Interesse ein Rad anzuschaffen
- Lena: Angebote für Lastenfahrräder liegen vor.

Podiumsdiskussion Wohnraum Oberhessisches Museum (Jakob, Habib/PolBil, WoSo):

- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion, gibt es Interesse von Referatsseite um daran teilzunehmen?

→ Habib berichtet auf der nächsten Sitzung

Arne (Hopo): Landes-Asten-Konferenz: QSL-Gesetz-Streichungsentwurf

-> Falls es irgendwelche Anregungen oder dergleichen gibt, bitte ans HoPo-Referat tragen (Deadline ist der 10.08).

Fabian: Diskussion mit Studentenwerk über Öffnung von Räumen für die psychologische Beratung. Vorschlag wurde trotz Konzept abgelehnt.

Lea: Was ist unser Nutzungsrecht für die Räume?

Michel: Die Räume, die verwehrt werden, sind eigentlich Räumlichkeiten des AStA

Lea: Besitzen keine Schlüssel für die Räume.

Justus: Wie ist das Besitzverhältnis der Räume?

Fabi: Räume werden uns kostenfrei vom Studentenwerk vermietet.

Peer: Druck machen! Zugehen auf Geschäftsführer. Bei weiterem Abblocken auch Gang an die Öffentlichkeit denkbar.

Lea: Mitarbeiter*innen der Beratung möchten wieder in Präsenzberatung übergehen.

Peer: Wieso nicht in den uns verfügbaren Räumen?

Lea: Abwägungssache: Büro extra geschlossen, um unsere Bürokräfte zu schützen.

Andrea: Keine Schalldichten Türen, keine Privatsphäre.

David: Räume nicht geeignet für Beratung.

Arne: Evtl. Tausch der Räumlichkeiten von Solifond und psych. Beratung.

7.1. TERMINE

- 02.09. Krisenstab (Arne/HoPo)
- 04.08. Studihaus-AG (Arne)
- 08.08. Konzert: Band of Friends
- 15.08. Nachttanzdemo
- 17.08. AStA-Videokonferenz via Jitsi

Bericht über Umlaufbeschluss zur Mitfinanzierung des Rojava Solikonzertes letzten Dezember

| | | | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|--------|
| Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...) | Lea Bruns im Auftrag der ASV | | |
| Antragdatum (Start / Ende) | 16.07.2020 (03:18 Uhr) – 17.07.2020 (03:18 Uhr) | | |
| Antragstext | <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>Im Auftrag für die ASV möchte ich 450€ zur Begleichung einer ausstehenden Rechnung aus dem letzten Jahr beantragen.</p> <p>Gedacht waren, bzw sind die 450€ als Gage für die Band „pueblos“, die am 15.12.2019 auf dem Rojava Soli-Konzert in den Hessenhallen auftrat. Das Geld hatte damals Johannes aus dem Marburger Solibündnis vorgelegt und der ASV in Rechnung gestellt.</p> <p>Über dieses Geld wurde schon im vergangenen Jahr in einer AStA Sitzung abgestimmt, das Geld wurde aber von den ehemaligen ASV-Referent*innen nicht rechtzeitig angewiesen und konnte daher nie ausgezahlt werden.</p> <p>Das Protokoll der Sitzung, in der über den Antrag diskutiert wurde (der damals in veränderter Form angenommen wurde), habe ich der Mail angefügt.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Lea</p> | | |
| Begründung (optional) | | | |
| Teilnehmer*innen | Arne Krause, Fabian Mirolid-Stroh, Peer Prüve, Emely Green, Michel Zörb, Andrea Barany, Justus Grebe, David Bianucci, Patricia Ruhland, Sophie Müller, Lino Seiffert, Lea Bruns, Habib Yasar | | |
| Gültigkeitskriterien | Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen. | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja | | |
| Ergebnis | JA | 12 | NEIN 0 |

Besonderheiten

1 Enthaltung

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Hochschulpolitik.

Referenten: Michel Zörb & Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: hopo@asta-giessen.de

Gießen, 13. Juli 2020

Liebe Mitreferent*innen,

Bericht: Umlaufbeschluss mit hoher Dringlichkeit zur Hochschulpakt-PM

hiermit berichten wir euch über den folgenden Umlaufbeschluss:

Thema: Hochschulpakt-Stellungnahme.
Laufzeit: 19 Uhr, 11. März 2020 – 19 Uhr, 12. März 2020.
#Teilnehmende: 16.
Mit Ja-Stimmen von: Julia Regele, Marvin Fritsch, Paul Hrosul, Fabian Miroid-Stroh, Sophie L. Müller, Michel Zörb, Peer Prüve, Younis Zobi, Arne Krause, Frederik Peper, Lino R. Seiffert, Emely Green, David Bianucci, Andrea Barany, Lena-Johanna Schmidt

und Stimmen aus allen koalierenden Listen **einstimmig angenommen**.

Weitere Informationen zum Antrag des Umlaufbeschluss werden im Folgenden genannt.

Antragstext: Liebe Co-Referent*innen, wir bitten um schnelle Teilnahme an diesem Umlaufbeschluss mit besonderer Dringlichkeit um zeitnah zu dem heute veröffentlichen Hochschulpakt Stellungnahmen zu können. Bitte stimmt bis diesen Donnerstag um 12 Uhr mit Ja/Nein/Enthaltung ab. Vielen Dank im Voraus! Die PM lautet wie folgt:

Inhalt der PM:

11. März 2020, Gießen. AStA der JLU zum Hochschulpakt: Der große Wurf bleibt aus! Grundlegender Wandel wird auf die lange Bank geschoben.

In Wiesbaden wurde am Mittwoch, dem 11.03.2020, der neue hessische Hochschulpakt zwischen dem Land und den Hochschulen unterschrieben. Das Feld der Hochschulentwicklung in den Bereichen Forschung, Lehre und Verwaltung ist damit für die nächsten 5 Jahre abgesteckt. Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Justus-Liebig-Universität (JLU) begrüßt die Aufstockung der finanziellen Mittel und den stärkeren Fokus auf gesellschaftlich relevante Themen wie Nachhaltigkeit und Gendergerechtigkeit, betont aber, dass die Chance verpasst worden sei die grundsätzlichen Mechanismen der Gelderverteilung zu verändern. Von guten Studienbedingungen für Alle sei man noch weit entfernt. "Der neue Hochschulpakt ist leider nicht der große Wurf, den wir uns erhofft hatten. Grundlegende Probleme wie der Konkurrenzkampf der Hochschulen um

Gelder und Studierende und die miserable Betreuungsrelation werden im Kern erhalten bleiben. Und genauso wird unsere Uni mit dem Mehr an Geld voraussichtlich nicht alle maroden Seminarräume renovieren können - von einer energetischen Sanierung ganz zu Schweigen.", kritisiert Arne Krause, Referent für Hochschulpolitik. Jetzt liege der Ball, aus Sicht des AStA, bei den einzelnen Hochschulen, die in den individuellen Zielvereinbarungen das maximal Mögliche herausholen müssten um ein zumindest ein halbwegs annehmbares Endergebnis erzielen zu können.

Offen bleibt beispielsweise vorerst die konkrete Ausgestaltung der nachhaltigen Entwicklung an den Hochschulen. Die Intensivierung der Klimaschutzbemühungen war nicht nur bei den Fridays-for-Future Demonstrationen ein Thema, sondern wurde auch an den Universitäten und Fachhochschulen in den vergangenen Monaten von der Studierendenschaft eingefordert und kontrovers diskutiert. "Das Land hat die Forderungen von uns Studierenden offensichtlich erhört und stellt im Hochschulpakt umfangreiche Gelder im Bereich der Nachhaltigkeit zur Verfügung. Wir erwarten, dass die JLU diese Chance ergreift, sich hier schnell ambitionierte Ziele setzt und ein koordinierendes Nachhaltigkeitsbüro schafft, um die vom Land vorgegeben Klimaschutzziele noch zu erfüllen", nimmt Michel Zörb, ebenfalls Referent für Hochschulpolitik, die Universitätsleitung in die Pflicht. Die Bewältigung der Klimakrise sei die größte Herausforderung unserer Zeit, so der Referent weiter. Als Hochschule müsse man die Studierenden darauf in der Lehre und Forschung gezielt vorbereiten, aber eben auch selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Ebenfalls mehr finanzielle Mittel gibt es im Bereich des Unterhalts und des Neubaus von Lehr- und Forschungsgebäuden. Die Mängel sind an der JLU in diesem Bereich allerdings auch erheblich. Die Problematik der sowieso schon überfüllten Hörsäle und Seminarräume werde dadurch noch zusätzlich verschärft und sei kurzfristig nicht lösbar. Die Vertreter*innen des AStA sind skeptisch, inwiefern die zur Verfügung gestellten Gelder, dem offensichtlichen Handlungsdruck angemessen begegnen können. Die Reaktion des Landes komme hier deutlich zu spät und das Projekt einer vollständig ausfinanzierten Hochschule werde weiter auf die lange Bank geschoben.

Die zwiespaltene Bewertung des AStA bezieht sich auf weitere Teile des neuen Hochschulpaktes. Denn während eine Entfristung der wissenschaftlich angestellten Mitarbeiter*innen und eine Fortführung der Studierendeneinführungsangebote in Aussicht gestellt wird, was zu begrüßen sei, bliebe die Unsicherheit über die Fortführung bewährter Beteiligungsformate bestehen. So waren die Studierenden maßgeblich an der Einführung gewinnbringender Angebote, wie einer kostenfreien psychologischen Beratung an der JLU, beteiligt, da sie in den sogenannten QSL-Kommissionen eine Stimmenmehrheit besitzen. Solche positiven Beispiele untermauern die langjährigen Forderungen der Studierendenvertretungen nach mehr Mitbestimmungsrechten an den Hochschulen. "Wir Studierende wissen schließlich selbst am besten, wo gerade der Schuh drückt.", gibt die Hochschulpolitik-Referentin Ellen Beck auch im Hinblick auf die nun folgenden Verhandlungen zu den

Zielvereinbarungen zwischen den einzelnen Hochschulen und dem Land zu bedenken.

Kommentar: Das Quorum für die besonderen Regelungen einer PM mit hoher Dringlichkeit wurde um 22:03 Uhr erreicht und entsprechend die Aussendung an die Medien angestoßen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit lassen mit lieben Grüßen ausrichten
Michel Zörb und Arne Krause
Referenten für Hochschulpolitik.



Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeiner StudierendenAusschuss (ASiA)
Körperschaft des Öffentlichen Rechts

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-
Behagel-Str. 25 D • 35394 Gießen

**Bericht über Umlaufbeschluss
zur Aufnahme ins Sitzungs-Protokoll**

| | |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AntragstellerIn (optional: im Auftrag von...) | Referat für Ökologie und Klimagerechtigkeit (Marvin Fritsch) |
| Antragdatum (Start / Ende) | 16.03.20, 17:30 Uhr – 22.03.20, 20 Uhr |
| Antragstext | <p>Der Beschluss umfasst 4 gesonderte Anträge kumulativ. Diese befinden sich im Anhang dieses Protokolls. Im Folgenden zur Übersicht der E-Mail-Text des Umlaufbeschlusses:</p> <p>Hallo Liebe Co-Referent*Innen,</p> <p>wir haben ein bisschen Lektüre für euch und bitten bis zum 22.3. (So), 20 Uhr um eure Mithilfe an folgenden Umlaufbeschlüssen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Hummelwiesenworkshop2. Mensa-Tauschmarkt3. Justus' Coffee & Talk4. Veröffentlichung der PM zum Ausstieg aus dem GiveBox-Projekt <p>Wenn ihr für alle unserer großartigen Beschlüsse stimmen wollt, reicht uns ein einfaches „Ja“. Ansonsten bitte kenntlich machen für welche der Beschlüsse ihr mit „ja“, „nein“ oder „Enthaltung“ stimmt.</p> <p>Außerdem anhängig befindet sich eine Aufforderung zum nachhaltigen Drucken. Diesbezüglich wollten wir euch zu nichts zwingen, da es abhängig vom betreffenden Projekt mehr oder weniger gerechtfertigt sein könnte, einen Druck zu veranlassen. Trotzdem soll – soweit möglich und vertretbar – verzichtet oder zumindest reduziert werden. Bitte beherzigt dies bei künftigen Entscheidungen mehr.</p> <p>Viele Grüße</p> <p>Julia, Arne und Marvin</p> |

| | | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-------------|----------------------------------------------------------|
| Begründung (optional) | Siehe Anhang | | | |
| Teilnehmer*innen | Arne Krause, Andrea Barany, Fabian Mirolid-Stroh, Justus Grebe, Christian Müller, Lena-Johanna Schmidt, Sophie Müller, Hanna Schwager, David Bianucci, Peer Pröve, Marvin Fritsch | | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Nein; Quorum nicht erfüllt, nicht alle Listen beteiligt, alle Anträge abgelehnt | | | |
| Ergebnis | JA | Antrag 1: 11 Antrag 2: 11 Antrag 3: 10 Antrag 4: 10 | NEIN | Antrag 1: 0 Antrag 2: 0 Antrag 3: 0 Antrag 4: 1 |
| Besonderheiten | | | | |

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Ökologie und
Klimagerechtigkeit

Referent*innen: Julia Regele, Marvin
Fritsch & Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 12. März 2020

Liebe Mitreferent*innen,

Antrag: Durchführung eines Hummelwiesen-Workshops am IFZ.

der AStA möge die Durchführung eines Hummelwiesen-Workshops mit Andreas Kolter, M.Sc. Botanik, am 30. April am interdisziplinären Forschungszentrum (*iFZ*) mit einem Rahmenbudget von 100 € für eine maximale Teilnehmer*innenzahl von 20 Studierenden beschließen.

Begründung:

1. Wieso ein weiterer Workshop für die putzigen gelb-schwarzen Tierchen?

„In den letzten 500 Millionen Jahren wurde das Leben auf der Erde fünfmal fast ausgelöscht. Ursachen waren Phänomene wie Klimawandel, eine extreme Eiszeit, Vulkanausbrüche und der Meteorit, der vor 65 Millionen Jahren in den Golf von Mexiko einschlug und die Dinosaurier sowie eine Reihe andere Arten ausrottete. Diese Ereignisse werden als die fünf großen Massensterben bezeichnet, und es deutet alles darauf hin, dass ein sechstes bevorsteht. Eines, für das wir dieses Mal selbst verantwortlich sind. [...] Was bedeutet das anthropogene Massensterben für unsere Überlebensgrundlagen?“ – National Geographic, 2017.^[1]

Im Einklang mit unserem selbstgesetzten Auftrag der „Schärfung des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere [zu schützen]“ können wir nicht tatenlos einem „Weiter-So“ der intensiven Reproduktion der englischen Rasen in unserem direktem Umfeld zusehen und würden uns gerne dem ehrenamtlich aktiven Doktoranden Andreas Kolter anschließen, der in der Botanik zur Artenvielfalt, insbesondere zur Rolle der Hummeln forscht, anschließen und

diesen unterstützen sein Blühfläche Projekt auf universitärem Gelände weiterbetreiben zu können – daher auch das gemessen an den Teilnehmendenanzahl höhere Honorar, dieses wird in die Anschaffung von Saatgut fließen, da die Universität bisher das Vorhaben nicht finanziell, allein durch das „Okay“ zur Extensivierung, unterstützt.

2. Worum genau geht's nochmal bei „der“ Blühfläche?

Im letzten Jahr kam Andreas Kolter auf uns mit einem spannenden Pilotprojekt auf das ehemalige Ökologiereferat zu, was er im Folgenden im Austausch mit uns und der Universität, wie folgt beschrieb:

„Bei der von mir geschaffenen Blühfläche mit Aspekten zum Insektenschutz handelt es sich um eine ehemalige Rasenfläche vor dem Carl-Vogt-Haus. Die Resonanz von im Haus ansässigen Arbeitsgruppen ist sehr positiv. Die hier im Stadtgebiet ausgebrachte Mischung wird sowohl dem Insektenschutz gerecht, beinhaltet aber auch Kulturarten und spiegelt damit eine verwilderte Gartenlandschaft wieder.^[2] Für vollständig zu renaturierende Flächen außerhalb des Stadtgebietes oder in naturnaher Umgebung stehen natürlich auch Mischungen zur Verfügung die vollständig auf Wildpflanzen basieren.^[3]“

Beide Mischungen sind mehrjährig und benötigen als einzige dauerhafte Pflege eine jährliche Maht mit Abräumen. Zu nährstoffreiche Wiesen verarmen, einige wenige Arten die besonders an viel Nährstoffe angepasst sind vermehren sich explosionsartig. Nach der Aussaat wird der Erfolg erst in dem 2. Sommer zu bewerten sein, im ersten Sommer übernehmen schnelle Bodendecker während im zweiten Sommer die Pflanzengemeinschaft ihr Gleichgewicht gefunden hat. Wenn keine Herbstaussaat erfolgt muss damit gerechnet werden das viele Wurzeln nicht tief genug gehen um mehr als 6 Tage ohne Regen bei über 30 Grad zu überleben. Es ist jedoch völlig normal das bei trockenen Standorten einige Arten im Sommer vertrocknen, da die Mischung Pflanzen für vielfältigste Standorte enthält und nicht alle Pflanzen für einen sonnigen Standort geeignet sind. Um dies auszugleichen befinden sich in der Regel mehr als 40 verschiedene Pflanzenarten in einer Mischung. Bewässerung wird nicht empfohlen, wenn eine Herbstaussaat erfolgt ist, weil die Pflanzenarten die feuchte Standorte benötigen dadurch gefördert werden und Pflanzen die trockene Standorte benötigen benachteiligt werden. Für weitere Fragen stehe ich natürlich zur Verfügung.

Es ist mir ein persönliches Anliegen Biodiversität zu fördern. Englische Rasenhöhe das ganze Jahr über, das sind Ansichten die den Herausforderungen unserer modernen Zeit diametral entgegenstehen. Gerade die Universität als öffentliche Einrichtung hat nicht zuletzt auch eine Vorbildfunktion die Biodiversität, auch die innerstädtische Biodiversität, zu fördern und zu beschützen. In Bayern haben vor kurzem mehr als eine Million Menschen abgestimmt um Bienen zu schützen. Es ist Zeit das das Thema auch in Gießen ankommt. Der Schwund an Insekten ist dramatisch und eine der größeren ökologischen Herausforderungen unserer Zeit.

Die Stadt Frankfurt hat das Mähen auf immer mehr Grünflächen eingestellt: <https://www.frankfurt.de/sixcms/media.php/738/Wiesenbrosch%C3%BCre%20Auflage%202.pdf>

Hier sind bereits 400 Hektar (innerstädtisch) in Wiesen mit Blühaspekten umgewandelt worden.

Ein Ausschnitt aus dem Stadtplanungskonzept der Stadt Gießen zeigt ebenfalls Bewegung: "Besondere Beachtung sollte das bestehende Grünflächendefizit und die ein-geschränkte Biodiversität im Projektgebiet finden. Ökologisch fungiert der Innenstadtbereich bzw. das Programmgebiet u.a. als Bindeglied zwischen der Wieseckau im Nord-Osten und der Lahnau im Süd-Westen. Ziel im Programm Zukunft Stadtgrün „Grüner Anlagenring Innenstadt“ ist

daher auch die Stärkung der ökologischen Verbindung dieser beiden für die Stadt Gießen bedeutenden Naturräume." – Andreas Kolter, Auszug aus einer Mail an die Universität letztes Jahr, aus einer vorherigen Kooperation des alten Ökologiereferats.

Mittlerweile hat sich im Rahmen der „AG klimaneutrale Uni“ eine Unterarbeitsgruppe „Grünflächenmanagement“ gegründet, die von der Universität und dem Umweltministerium des Landes Hessen unterstützt wird, und die weitere englische Rasen unserer Uni ins Visier genommen hat um eine zukunftsorientierte Flächenverwaltung, die die Natur nicht biblisch untertan macht, sondern eine derartige anstrebt, die eine Balance mit der Umwelt sucht.

3. Schön und gut, aber was hat das alles mit dem beantragten Workshop zu tun?

Die Veranstaltung zu der seit einem Jahr bestehenden Hummelwiese am Carl-Vogt-Haus soll im Zweitakt den Mitstudierenden im ersten Teil einen theoretischen Einblick zur funktionalen Ökologie in der Botanik, insbesondere dem besonderen Stellenwert der Bienen und Hummeln geben, um dann im zweiten Teil ganz praktisch mit Gartenschaufel und Hacke die 600 m² für die Blühsaison in Stand zu setzen. Damit würden wir einen kleinen Beitrag zum Verständnis der Biodiversitätskrise und zum Erhalt unserer lokalen Lebensgrundlagen leisten.

4. Gibt's als Belohnung für das Lesen von zweieinhalb Seiten Begründung auch belohnende Bilder für die tapferen Referent*innen, die bis zum Ende gelesen haben?

Natürlich. Biodiversität ist nicht nur was für die Zukunft und die süßen Bienen, sondern auch für das Auge und das biogene Wohlfühlen, die allbekannte Aufenthaltsqualität auf dem Campus ein wahrer Genuss, wie die Vorher-Nachher-Collage der Blühfläche zeigt:^[4]



Thank you for your attention and best regards
Julia Regele, Marvin Fritsch und Arne Krause

Quellen:

[1] <https://www.nationalgeographic.de/umwelt/2017/03/wird-die-menschheit-das-sechste-grosse-massenaussterben-ueberleben>

[2] <https://www.mellifera.de/shop/feldschilder-saatgut/saatgut-bl-west-100.html>

[3] <https://www.rieger-hofmann.de/sortiment/mischungen/wiesen-und-saeume-fuer-die-freie-landschaft/08-schmetterlings-und-wildbienensaum.html>

[4] Bilder von Andreas Kolter.

Anhang: Für Alle, die sogar die Quellen nachverfolgt haben, gibt es noch ein paar wunderschöne Nahaufnahmen aus dem Leben auf der Carl-Vogt-Haus-Blühfläche:



Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Ökologie

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 13. März 2020

Antrag für Raummiete Justus' Coffee & Talk

Liebe Co-Referent*innen,

wie in einer der vergangenen Sitzungen bereits angesprochen, planen wir momentan eine neue Veranstaltungsreihe - „Justus' Coffee & Talk“. Bei dem innovativen Format möchten wir Studierenden, Mitarbeitenden und Dozierenden der Universität die Möglichkeit schaffen, sich in ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Die Veranstaltungen werden sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen.

Häufig haben Studierende Fragen, wissen aber nicht, an wen sie sich damit wenden sollen. Ob Klimaeinsparungsmöglichkeiten, Campus-Begrünung, neue Mobilitätskonzepte, ökologisch vertretbare Verpflegung oder andere Bereiche. Viele Mitarbeitende und Dozierende gewinnen nur wenig Einblick in die „Welt der Studis“. Aus unserer Sicht gibt es bereits eine Vielzahl spannender Projekte an unserer Universität sowie Potentiale, die darauf warten, entdeckt zu werden.

Die Auftaktveranstaltung, wird am 24.04.2020, 16-18 Uhr in der Anschlussverwendung (Grünberger Straße 22) stattfinden. Das Thema, um das es sich an diesem Nachmittag drehen soll, werden die aktuellen sowie wünschenswerten „Nachhaltigkeitsanstrengungen an der JLU sein“.

Für die Raummiete beantragen wir ein Rahmenbudget für 100,00€.



Liebe Grüße
Arne, Marvin und Julia
ReferentInnen für Ökologie

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der Justus-Liebig-Universität Gießen
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Bereitgestellt per Mail an verteiler@asta-giessen.de.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Ökologie und
Klimagerechtigkeit

Julia Regele, Arne Krause und Marvin
Fritsch

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de;

Gießen, 16. März 2020

Antrag (Umlaufbeschluss) zur Durchführung eines Mensa-Tauschmarkts

Liebe Co-Referent*innen,

der AStA möge die Durchführung eines Tauschmarkts im Erdgeschoss der Mensa OBS, organisiert in Kooperation mit Greenpeace Gießen, sowie hierfür die Bereitstellung eines Rahmenbudgets i.H.v. 150 € beschließen. Der geplante Termin am 09.05. muss abhängig von den Entwicklungen in der Corona-Krise eventuell noch verschoben werden.

Begründung und Konzept:

Unser wirtschaftliches System fördert überflüssigen Konsum und befeuert eine Wegwerfgesellschaft, die einer nachhaltigen, ressourcensparenden Entwicklung diametral entgegensteht. Wir sehen uns verpflichtet, dieser Fehlentwicklung als Studierendenschaft im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegenzuwirken. Durch den Tauschmarkt sollen Studierende und Nicht-Studierende gleichermaßen motiviert werden, gebrauchte, wiederverwendbare Gegenstände verschiedenster Art nicht einfach wegzuerwerfen, sondern mit anderen Menschen zu tauschen. Auf diese Weise können alle profitieren und Pachamama (zu Deutsch: Mutter Natur) geschützt werden.

Die Kleidertauschparty der vergangenen Legislatur ist in diesem Sinne bereits sehr erfolgreich verlaufen. Wir möchten das Konzept diesmal allerdings nicht auf Kleidung beschränken. Das gesamte Erdgeschoss der Mensa OBS bietet genug Platz, weitere Gegenstände aufzunehmen und die Veranstaltung mit ein paar Zusatzangeboten (Reparaturstation, Foodsharing,...) abzurunden. Die Miete der Mensa ist bereits mit dem Studentenwerk vereinbart. Durch Greenpeace vergrößern wir unseren Wirkkreis und bekommen Unterstützung bei Organisation und Planung der Aktion.

Details zum Konzept:

- Begrenzung der Teile abhängig von der Größe
- „Marktleitung“ selektiert brauchbare Gegenstände
- „Grundstock“ an Gegenständen von Umsonstladen und Jugendwerkstatt
- Entsorgung überschüssiger Gegenstände wird von uns übernommen, Finanzierung: Sparschwein
- Layout und Öffentlichkeitsarbeit erfolgt von den zuständigen Referaten in Zusammenarbeit mit Greenpeace

Finanzierung:

Für die Reinigung der Mensa stellt das Studentenwerk einen zweistelligen Betrag in Rechnung. Zur Entsorgung überschüssiger Gegenstände nach der Veranstaltung entstehen ggf. weitere Kosten durch Entsorgungsunternehmen.

Falls möglich, sollen alle Kosten durch die erzielten Spenden beglichen werden. Für den Fall, dass am Ende ein Restbetrag übrigbleibt, beantragen wir vorsorglich ein ...

Rahmenbudget i.H.v. 150€.

Wir hoffen, mit dieser ambitionierten Aktion, die unsere Erde retten wird, eure Herzen gewinnen zu können.

Liebe Grüße

Arne, Marvin und Julia
Referent*Innen für Ökologie

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Ökologie

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 13. März 2020

Antrag für Genehmigung der Pressemitteilung bzgl. Givebox

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit bitten wir euch, folgende Pressemitteilung zu genehmigen:

Neubau der Gießener Givebox geplant

Die erste Givebox Gießens soll im Sommer neu erbaut werden. Die Givebox ist ein kleines Holzhäuschen, in das funktionstüchtige Gebrauchsgegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, von Bürger*innen hineingestellt und herausgenommen werden konnten. Sie wurde im Herbst letzten Jahres in Kooperation vom Ökologiereferat des AStA der JLU, der BUNDjugend Frankfurt, der Jugendwerkstatt sowie der GSW errichtet und betreut. Nach anfänglich guter Resonanz, zeigten sich nach wenigen Wochen erste Probleme. Aufgrund der öffentlichen Zugänglichkeit und der Größe bezog eine obdachlose Person die Box. Innerhalb und außerhalb sammelten sich Berge an Müll und Sperrmüll, sodass das Betreuungs-Team kaum mit dem Aufräumen hinterherkam. Nach nur wenigen Wochen, entschieden sich die Betreuenden dazu, die Givebox vorübergehend zu schließen. In der vergangenen Woche wurden die Planungen für einen Neubau der Box aufgenommen. Diese soll verkleinert werden und nicht mehr begehbar sein. Dadurch erhoffen sich die Betreuer, den bisherigen Problemen entgegenzuwirken. Der Standort an der Ecke Lincolstraße/Hannah-Arendt-Straße soll beibehalten werden. Das Ökologiereferat freut sich, dass die Planungen nun wieder aufgenommen werden, wird sich aufgrund mangelnder zeitlicher Kapazitäten allerdings zurückziehen, um sich verstärkt auf andere geplante Projekte konzentrieren zu können. Die Pläne, eine zweite Givebox auf dem Gelände des Prototyps zu errichten, wurden vorerst verworfen. Zurzeit wird nach einer Möglichkeit zur Weiterverwendung der Box gesucht. Wer Ideen oder Fragen hat oder beim Bau und der Betreuung der neuen Givebox mithelfen möchte, wendet sich bitte an givebox-giessen@web.de.

Liebe Grüße
Arne, Marvin und Julia
ReferentInnen für Ökologie

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Ökologie

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 5. März 2020

Aufmerksamkeit auf ökologisches Drucken

Liebe Co-Referent*innen,

wir kennen das alle - unser Budget ist knapp, wir wollen aber unbedingt möglichst viele Leute erreichen. Am besten geht das neben Social Media über Flyer, Plakate und Sticker.

Da wir natürlich kein Referat zwingen möchten, bei einer bestimmten Druckerei zu bestellen, handelt es sich hiermit lediglich um eine Bitte, immer genau darüber nachzudenken, bei welcher Druckerei ihr bestellt, welche Menge an Druckerzeugnissen (besonders Flyer) tatsächlich notwendig ist und im Zuge der Digitalisierung vermehrt auf Werbung über Social Media oder die gut bewährte Mund zu Mund Propaganda zu setzen.

Natürlich sollten wir auch beachten, dass jedes nicht ausgedruckte Dokument Papier, Wasser, Energie und letzten Endes auch Geld spart.

Tipp: Zwei Druckereien, mit denen wir bisher sehr zufrieden und die preislich nicht zu teuer sind, sind „Printzipia“ und „die Umweltdruckerei“.

Gut recherchierte Infos gibt es z.B. unter:

<https://printelligent.de/kriterien-zur-auswahl-von-oeko-druckereien/>

Liebe Grüße
Arne, Marvin und Julia
ReferentInnen für Ökologie

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Hochschulpolitik und stud.
Hilfskräfte.

Referent: Arne Krause, Henning Tauche.

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: arne.krause@asta-giessen.de

Gießen, 17. Juli 2020

Liebe Mitreferent*innen,

Bericht: Umlaufbeschluss „Corona-Soforthilfe für Studierende“

hiermit berichten wir euch über den folgenden Umlaufbeschluss:

Thema: Corona-Soforthilfe für Studierende.
Laufzeit: 17:56 Uhr, 22. März 2020 – 19:00 Uhr, 23. März 2020.
#Teilnehmende: 11.
Mit Ja-Stimmen von: Andrea Barany (UniGrün), Frederik Peper (SDS), Marvin Fritsch, Peer Pröve, Younis Zobi (GUT), Sophie Müller, Hanna Schwager, Emely Green, Lena-Johanna Schmidt, Justus Grebe, Arne Krause.
Mit Enthaltungen von: keine.
Mit Nein-Stimmen von: keine.

und Stimmen aus allen koalierenden Listen wurde der Antrag einstimmig **angenommen**.

Weitere Informationen zum Antrag des Umlaufbeschluss werden im Folgenden genannt.

Antragstext: Liebe Co-Referent*innen,
hiermit beantragen wir den Anschluss unseren AStAs an das Kampagnen- und Petitionbündnis „So-forthilfe für Studierende“, welches unter <https://studi-soforthilfe-corona.org/> aufrufbar ist. Der Um-laufbeschluss läuft bis zum 23.03.2020, 19 Uhr.

Begründung: Die Corona-Pandemie trifft auch Studierende in prekären Beschäftigungsverhältnissen, wie dem 450 € Minijob bei Blume2000, neben einem eventuellen Mehr-Load an Care-Arbeit finanziell besonders hart durch den Wegfall der Arbeitsverhältnisse bzw. dessen Reduktion auf ein potentiell existenzgefährdendes Minimum. Das Bündnis möchte unbürokratisch, schnell Abhilfe für in Deutschland studierende Menschen schaffen. Während die Forderung nach 3000 € Soforthilfe (nach Sozialerhebung ca. die Ausgaben eine*r Studierenden über 3 Monate) plakativ scheint und andere Wege, wie die Öffnung des BAföG oder des ALGII, wie bereits durch Bundesminister Heil in Erwägung gezogen, bereits mehr schlecht als recht bewährte Instrumente eine von weiteren politischen Akteur*innen geforderte, radikal-realistischere Alternative ist, so gibt die einfache Forderung den Studierenden einen Funken Hoffnung auf materielle und psychische Entlastung. Und wer weiß, wenn in Krisenzeiten das Kurzarbeiterzeitgeld innerhalb weniger Tage reformiert wird und die schwarze Null, zugunsten eines im Volumen zweiten Jahreshaushalts, innerhalb kürzester Zeit gekippt wird, vielleicht ist die Forderungen der Clicktivism-Kampagne mit leichten Abstrichen gar nicht mehr so unrealistisch!

Wer ist dabei?

Durch den Anschluss des AStA an das Bündnis gewinnt dieses an institutionellem Druck durch Viel-zähligkeit und erhöht die Reichweite, da wir die Petition nun teilen könnten. Weitere Bündnis-partner*innen sind die Konferenz Sächsischer Studierender, der fzs e.V., verschiedene Landes-As-ten-Konferenzen und Studierendenvertretungen, sowie der SDS Bundesverband, Campusgrün und weitere studentische Hochschulgruppen, wie lokale JuSo-Gruppe und LHG-Verbände. Die Bündnis-partner*innen werden ständig erweitert und sind auf der Webseite einsehbar.

Wie läuft der Informationsfluss?

Anmerkung der Transparenz wegen: Über Campusgrün ist Arne mit in einem Koordinierungskreis des Bündnisses. Die Forderungen werden eventuell noch z.B. um die Öffnung des ALGII, wie vom DGB gefordert, ergänzt, in dem Fall würde Arne berichten. Die Einreichung einer Petition direkt an den Bundestag scheiterte leider bisher. Diversen Akteur*innen im Bundestag und BMBF ist die Schieflage bekannt und es wird mit Druck an einer Lösung gearbeitet, sodass die Forderung bis Ende des Umlaufbeschlusses am Montag hoffentlich obsolet ist.

Liebe Grüße
Henning & Arne

Liebe Grüße
Henning & Arne



**Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeiner StudierendenAusschuss (ASiA)
Körperschaft des Öffentlichen Rechts**

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-
Behagel-Str. 25 D • 35394 Gießen

**Bericht über Umlaufbeschluss
zur Aufnahme ins Sitzungs-Protokoll**

| | |
|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AntragstellerIn <small>(optional: im Auftrag von...)</small> | Referat für Ökologie und Klimagerechtigkeit (Marvin Fritsch) |
| Antragdatum (Start / Ende) | 23.06.20, 19:52 Uhr – 27.06.20, 08:47:22 Uhr |
| Antragstext | <p>Liebe Co-Referent*innen, der ASiA möge die Durchführung und Bewerbung einer Müllsammelaktion am 10.07., 18-22 Uhr durch das Ökologiereferat in Kooperation mit zwei engagierten Nicht-Mandatsträgern (Lena Hock und Jan Besel) beschließen. Drei Gruppen sollen dezentral an ausgewählten Orten (siehe Übersicht anbei) Müll sammeln und sich zum Abschluss an den Lahnwiesen treffen, um die gesammelten Müllmengen demonstrativ aufzuhäufen. Die Einhaltung ausreichenden Abstands angesichts der Corona-Pandemie ist gewährleistet.</p> <p>Beantragt wird zudem vorsorglich ein... Rahmenbudget i.H.v. 100 € ...für potenziell noch anfallende Auslagen im Rahmen der Aktion. Momentan rechnen wir allerdings damit, dass keine Kosten anfallen werden.</p> |
| Begründung (optional) | <p>Während der Corona-Krise ist das Aufkommen von Plastikmüll in Deutschland um bis zu 20 % gestiegen. Auch in Gießen macht sich dieser Missstand bemerkbar. Vor allem Speisen und Getränke werden vermehrt to-go verpackt und nicht mehr vor Ort konsumiert. Gerade jetzt, aber auch schon zuvor machten sich die entstehenden Müllmengen unserer Verpackungsgesellschaft auch in Gießen bemerkbar: an Straßenrändern, auf Grünstreifen, Spielplätzen, Parks, in der Innenstadt und überall. Während an einigen Orten regelmäßig und gründlich durch die Stadtverwaltung gereinigt wird, gibt es nach wie vor viele Orte, die ganz vernachlässigt oder nur sehr unregelmäßig vom Müll befreit werden. Die geplante Clean-Up-Aktion soll nicht die notwendige Arbeit der Stadtreinigung ersetzen, sondern durch Einbeziehung der Öffentlichkeit Sensibilität für das Problem schaffen, damit nicht nur Defizite der Stadtreinigung angemahnt werden, sondern auch ein Bewusstsein für den notwendigen Verzicht des Einzelnen geschaffen wird.</p> |
| Teilnehmer*innen | Marvin Fritsch, Arne Krause, Julia Regele, Justus Grebe, Frederik Peper, Fabian Mirolde-Stroh, Michel Zörb, Younis Zobi, Lino Seiffert, Habib Yasar, Peer Pröve, Lena-Johanna-Schmidt |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja |

| | | | | |
|-----------------------|-----------|----|-------------|---|
| Ergebnis | JA | 12 | NEIN | 0 |
| Besonderheiten | | | | |

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oeffentlichkeit@asta-giessen.de

Gießen, 6. April 2020

Bericht Umlaufbeschluss „Antrag auf Unterstützung der Protestaktion „#leavenoonebehind“ gegen die Situation in den Flüchtlingscamps auf den griechischen Inseln“

Antragstext:

Liebe Co-Referent*innen,
ein Bündnis aus der Seebrücke Gießen, Grüne Jugend Gießen, Die Partei Gießen, Jusos Gießen und den „Omas gegen Rechts“ (es könnten noch weitere folgen) möchte mit einer Form des kontaktlosen Protest auf die Situation in den Flüchtlingscamps auf den griechischen Inseln aufmerksam machen. Euch ist sicher bewusst, wie verehrend die Lage zum Beispiel in Moria auf Lesbos ist und wie dringend wir handeln müssen, um zu verhindern, dass daraus ein Covid-19 Hotspot wird. Das Bündnis fordert daher die Bundesregierung, sowie die hessische Landesregierung dazu auf, Menschen aus den Lagern zu evakuieren und in Deutschland sicher unterzubringen. Bei dem Protest sollen, nach Vorbild der Frankfurter Seebrücke, selbstgebastelte Rettungsfieger auf dem Kugelbrunnen abgelegt werden, um Aufnahmebereitschaft zu signalisieren. Das Ganze ist für Mittwoch (8.4.) und Donnerstag (9.4.) geplant. Termin und Dauer müssen allerdings noch mit dem Ordnungsamt abgeklärt werden. Es geht dabei nicht darum, dass sich Menschen am Kugelbrunnen treffen, was in der aktuellen Situation unverantwortlich wäre. Die Idee ist, dass Leute, die dort über einen Zeitraum von 2 Tagen vorbeikommen, Papierflieger, Transparente oder Plakate ablegen.

In diesem Antrag bitte ich Euch um die Zustimmung dazu, dass der AStA diesem Bündnis beitrifft und die Aktion unterstützt. Damit wäre die Bewerbung der Aktion über die Social Media Kanäle des AStA verbunden. Außerdem wäre das Logo des AStA auf dem SharePic sichtbar.

Der Antrag gilt ab jetzt 48 Stunden, also bis 06.04.2020 11:00. Bitte stimmt ab, in dem ihr auf diese Mail mit „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ antwortet.

Ich würde mich sehr über rege Beteiligung an dem Antrag und natürlich dessen Annahme freuen.

Viele Grüße,

Sophie Müller

Gestellt am: 04.04.2020 um 11:01 Uhr.

Anzahl Teilnehmer*innen: 20

Mit „Ja“ haben gestimmt: Frederick, Andrea, Julia, Emely, Habib, Younis, Marvin, Arne, Justus, Fabian, Henriette, Peer, Lino, Michel, Lea, Christian, Henning, Jakob, David, Lena

Stimmenverteilung: Ja: 20, Nein: 0, Enthaltung: 0

Quorum erfüllt.



**Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeiner StudierendenAusschuss (ASiA)
Körperschaft des Öffentlichen Rechts**

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-
Behaghel-Str. 25 D • 35394 Gießen

**Bericht über Umlaufbeschluss
zur Aufnahme ins Sitzungs-Protokoll**

| | | | |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|---------------|
| AntragstellerIn <small>(optional: im Auftrag von...)</small> | Henriette Frädrich | | |
| Antragdatum (Start / Ende) | 04.04.2020 – 06.04.2020 | | |
| Antragstext | <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>die Leute aus dem akademischen Mittelbau stehen aktuell vor einer riesigen Herausforderung und wollen und können das so nicht hinnehmen. Es ist ein Positionspapier entstanden, in dem sie die aktuelle Problematik schildern und einige Forderungen stellen.</p> <p>In diesem Antrag bitte ich euch um eine Zustimmung zu der Unterzeichnung des sich im Anhang befindlichen Positionspapieres.</p> <p>Der Antrag gilt ab jetzt 43 Stunden, bis zum 06.04.2020 um 10:00. Bitte stimmt ab, in dem ihr auf diese Mail mit „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ antwortet.</p> <p>Über eine rege Beteiligung würde ich mich sehr freuen.</p> <p>Beste Grüße</p> <p>Henriette</p> | | |
| Begründung (optional) | | | |
| Teilnehmer*innen | Julia Regele, Peer Pröve, Habib Yasar, Lino Seiffert, Michel Zörb, Sophie Müller, Younis Zobi, Frederik Peper, David Bianucci, Lena-Johanna Schmidt, Jakob Heidtke, Justus Grebe, Henning Tauche | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | ja | | |
| Ergebnis | JA | 13 | NEIN 0 |
| Besonderheiten | Positionspapier im Anhang | | |

Die "doppelte" Krise meistern - Eine Perspektive und Forderungen aus dem Mittelbau an der JLU

Sehr geehrter Herr Professor Mukherjee, sehr geehrte Frau Kraus, sehr geehrte Damen und Herren der Universitätsleitung,

die Corona-Pandemie und ihre Folgen werden auf unabsehbare Zeit das universitäre und akademische Arbeiten beeinträchtigen, auch an der JLU Gießen. Wir alle stellen uns den pandemischen Herausforderungen und engagieren uns in unseren jeweiligen Bereichen, um den Schaden für die JLU und die Studierenden so gering wie möglich zu halten. Allerdings ist nicht erst seit dem Rundschreiben vom 1. April 2020, in dem Sie dazu anhalten, auch im Basisbetrieb der Universität alle Arbeiten, die zur Aufrechterhaltung des Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsbetriebs notwendig sind, fortzuführen, unter uns Beschäftigten im akademischen Mittelbau eine große Verunsicherung entstanden. Mit diesem Schreiben fassen wir einige Probleme und Hindernisse der Mitarbeiter*innen des Mittelbaus für Sie zusammen. Wir wollen so unsere Situation darlegen und um Solidarität und konkrete Unterstützung bitten.

Die Situation seit #jluoffline

Unsere Universität ist in den letzten Monaten einer spezifischen Krisendynamik ausgesetzt. Bereits im Dezember des letzten Jahres hat der Internetangriff auf die JLU und das anschließende Arbeiten im offline-Modus zu erheblichen Einschränkungen unserer Arbeit geführt. Letztlich alle Arbeitsbereiche an der JLU waren (und sind) infolge des Internetangriffs mit einer erheblich erhöhten Arbeitsbelastung an der Kapazitätsgrenze konfrontiert. Bei der dadurch notwendigen Umstellung aller universitären Arbeiten waren es vor allem wir Mitarbeiter*innen im Mittelbau als Lehrende, Betreuende oder gar Scan-Beauftragte, die die von der Universitätsleitung geforderte Solidarität mit den Studierenden in kreative, praktisch handhabbare Lösungen umsetzten und neben den Kolleg*innen des HRZ dafür sorgten, dass unseren Studierenden und der JLU keine Nachteile aus der Ausnahmesituation entstehen. Für uns alle bedeutete das einen immensen zeitlichen Mehraufwand, der mit unserer individuellen Qualifikations- und Forschungstätigkeit nicht vereinbar war - diese trat entsprechend in den Hintergrund.

Neue (Lehr-)Anforderungen durch Corona

Nun macht die Corona-Pandemie erneut eine völlige Umstellung der Lehrtätigkeit und Arbeitsorganisation nötig. So muss etwa in wenigen Wochen ein Programm zusammengestellt werden, dass sowohl als Präsenzangebot als auch in digitalen Formaten umgesetzt werden kann – der Planungsaufwand erhöht sich durch die geforderte zweigleisige Planung zeitlich und inhaltlich-konzeptuell immens. Daneben die eigene Forschungstätigkeit weiterzuführen, und zwar

gemessen auch an unseren eigenen hohen Ansprüchen, ist schlicht und einfach nicht möglich. Kolleg*innen (meist aus dem akademischen Mittelbau), die sich als Mentor*innen für E-Learning zur Verfügung stellen, sehen sich noch weiterem bislang unbezahlten Beratungsaufwand gegenüber. Wir fühlen uns mit der Forderung nach einem digitalen Lehrangebot alleine gelassen – abgesehen davon, ob die technischen Voraussetzungen den Anforderungen an eine digitale Lehre genügen, fehlt der übergroßen Mehrheit der Mitarbeiter*innen das Knowhow, um Online-Lernformate umzusetzen. Die Anforderung, sich in kurzer Zeit didaktische Kenntnisse zur Lehre im digitalen Raum anzueignen, bringt uns trotz spontan eingerichteter Unterstützungsmöglichkeiten seitens der E-Learning-Akteur*innen an der JLU an unsere Grenzen. Diese Situation betrifft in besonderem Maße – etwa durch noch schlechtere digitale Infrastruktur – auch die zahlreichen Lehrbeauftragten, die einen nicht zu vernachlässigenden Teil der Lehre an der JLU bestreiten und auf ihr Honorar finanziell angewiesen sind.

Neben den neuen beruflichen Anforderungen sehen wir uns, unser Umfeld und unsere Studierenden gerade auch in unserem Alltag vor besondere Hürden gestellt. Dazu gehören die unsicher gewordene Erwerbsarbeit und die schwieriger mit den universitären Pflichten zu vereinende Sorge-Arbeit. Neben dem Anspruch, unseren Studierenden ein inhaltlich und didaktisch attraktives Studienangebot zu ermöglichen, muss es also, wie auch von der Hochschulrektorenkonferenz in ihrem Schreiben vom 24.03.2020 gefordert, ein unbedingtes Anliegen sein, dass den Studierenden keine Nachteile durch die gegenwärtige Situation entstehen. In Bezug auf die Bereitstellung von Online-Lehreinheiten müssen also auch die erschwerten Studienbedingungen zu Hause mitbedacht werden, wozu z.B. eine unzureichende technische Ausrüstung für das E-Learning oder der beschränkte Zugang zu Literatur, da die Bibliotheken geschlossen sind, zählen. Das Beharren auf einem regulären (online-)Semester darf hier nicht dazu führen, dass Studierende mit unzureichenden finanziellen und technischen Mitteln oder anderen privaten Einschränkungen de facto von der Lehre ausgeschlossen werden.

Erneute Verunmöglichung der eigenen Forschung/Qualifizierung

Der beschränkte Zugang zu universitären Infrastrukturen verdeutlicht die besonders erschwerten Bedingungen, mit denen wir als Wissenschaftler*innen konfrontiert sind, um den Forschungsbetrieb aufrecht zu erhalten. Durch #jluoffline hatten einige Fachbereiche auch vor Beginn der Corona-Pandemie noch immer keinen Zugang zu den Servern. Mit Corona hat sich nicht nur die administrative und organisatorische Belastung erhöht. Unsere Forschungstätigkeiten werden auch deswegen massiv eingeschränkt, weil die bestehenden Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen die Weiterführung laufender Forschungsvorhaben massiv beschneiden: Die Durchführung von empirischen Forschungsvorhaben sind nur begrenzt oder gar nicht möglich. Durch die Reise- und Kontaktbeschränkungen können notwendige Forschungstätigkeiten nicht

durchgeführt werden – gerade Promovierende sind von diesen Einschränkungen besonders betroffen. Die Planung von Tagungen und Reisen, unerlässlich für den wissenschaftlichen Austausch, ist nicht mehr möglich.

Solidarität (auch) für den akademischen Mittelbau

Wissenschaftliche Qualifizierung kann unter den aktuellen Gegebenheiten gerade in befristeten (Teilzeit-)Arbeitsverhältnissen mit hohem Lehrdeputat de facto nicht stattfinden. In dieser Situation erwarten wir von der Universität und dem Präsidium ein Zeichen der Solidarität gegenüber uns Bediensteten. Wir appellieren daher an Sie, das kommende Semester so zu gestalten, dass weder die Studierenden noch die Mitarbeiter*innen an der JLU vermeidbaren Nachteilen ausgesetzt werden. Die gängige Befristungspraxis und die Vertragsbeschränkungen durch das Wissenschaftszeitvertragsgesetz verunsichern aktuell viele Beschäftigte und bergen große Unwägbarkeiten für die Zukunft. Speziell für Personen, die sich im sechsten Jahr der Befristungszeit befinden, ist die gegenwärtige Situation besonders belastend und daher muss hier eine schnelle und unkomplizierte Lösung gefunden werden. Für internationale Kolleg*innen können die aktuellen Einschränkungen zudem Konsequenzen für ihre Aufenthaltsgenehmigungen haben. Insgesamt ist eine Verlängerung von Befristungen über mindestens den Zeitraum der durch #jluoffline und die Corona-Pandemie hervorgerufenen Einschränkungen und/oder eine Erhöhung von Stellenanteilen und damit einhergehende Bezahlung unerlässlich, um den Stellenanforderungen an universitäre Lehre *und* wissenschaftliche Qualifizierung gerecht zu werden.

Für den weiteren Umgang mit der Corona-Pandemie an der JLU sehen wir daher in folgenden Punkten besonderen Handlungsbedarf:

1. Wir schließen uns der bundesweiten Forderung von mehr als 10.000 Wissenschaftler*innen sowie den Forderungen der GEW Hessen nach einem "Nicht-Semester" an: www.nichtsemester.de bzw. <https://bit.ly/3dO351k>

2. Spezifisch für die Situation an der JLU fordern wir für den akademischen Mittelbau eine Verlängerung der Vertragslaufzeiten aller Verträge in Anlehnung an Maßnahmen der DFG und der großen Begabtenförderwerke. Dies betrifft auch die Laufzeiten der von der JLU finanzierten Stipendien.

3. Vertragsverlängerungen dürfen sich aktuell nicht auf die im Wissenschaftszeitvertragsgesetz festgelegten Maximalzeiten auswirken. Die JLU muss sich in allen Gremien dafür einsetzen, dass hier rechtliche Regelungen im Sinne ihrer Mitarbeiter*innen getroffen werden.

4. Bereits erteilte Lehraufträge dürfen seitens der JLU nicht wieder zurückgezogen werden. Lehrbeauftragte müssen bezahlt werden, unabhängig davon, ob ihre Lehre unter den gegebenen Bedingungen stattfinden kann.

5. Eine bedarfsgerechte Unterstützung unserer internationalen Kolleg*innen und Studierenden muss gewährleistet sein.

6. Die Kolleg*innen im HRZ sowie in den E-Learning-Bereichen sind von den beiden Krisen besonders betroffen. Ihr geleisteter Mehraufwand muss entsprechend honoriert werden.

Wir Mitarbeiter*innen möchten Sie als Universitätsleitung bestmöglich unterstützen, die Forschung und Lehre an der JLU trotz der "doppelten" Krise und der aktuellen Hindernisse auf dem gewohnt exzellenten Niveau zu halten. Dafür benötigen wir allerdings auch Ihre Unterstützung. Wir hoffen, Ihnen mit unserem heutigen Schreiben unsere besondere Situation dargelegt zu haben. Unsere Ausführungen können gerne auch als Argumentationsgrundlage für eventuelle Verhandlungen mit dem Land, der Hochschulrektorenkonferenz, verschiedenen Geldgeber*innen und Stiftungen (etc.) dienen.

Wie die mehr als 10.000 Unterzeichner*innen der nichtsemester-Initiative finden wir:

Die solidarische Bewältigung der COVID-19-Pandemie hat oberste Priorität. Ein Semester kann warten.

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Ökologie.

Referent: Arne Krause.

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: arne.krause@asta-giessen.de

Gießen, 13. Juli 2020

Liebe Mitreferent*innen,

Bericht: Umlaufbeschluss zu Anschaffung von Fahrradreparaturstationen

hiermit berichten wir euch über den folgenden Umlaufbeschluss:

Thema: Anschaffung von Fahrradreparaturstationen.
Laufzeit: 23:09 Uhr, 15. April 2020 – 20. April 2020.
#Teilnehmende: 14.
Mit Ja-Stimmen von: Arne Krause (UniGrün), Fabian Miold-Stroh, Marvin Fritsch, Habib Yasar (GUT), Henning Tauche, Sophie Müller, Christian Müller (ABeR), David Bianucci, Lena-Johanna Schmidt (SDS), Justus Grebe, Frederik Peper, Michel Zörb, Younis Zobi, Lino Seiffert.

und Stimmen aus allen koalierenden Listen **einstimmig angenommen**.

Weitere Informationen zum Antrag des Umlaufbeschluss werden im Folgenden genannt.

Antragstext: Liebe Mitreferentis, Anschaffung von Fahrradreparaturstationen, ich bitte euch bis zum 20.04. an diesem Umlaufbeschluss teilzunehmen, der die Einbringung des angehängten Antrags als AStA ins StuPa bewirken soll. Vielen Dank im Voraus! Liebe Grüße Arne

Inhalt des StuPa-Antrags: Liebe Parlamentarier*innen, das Studierendenparlament möge beschließen ein Rahmenbudget von 2300 € aus dem diesjährigen Investitionsplan des Haushalts für die dort aufgeführte Anschaffung von Fahrradreparaturstationen freizugeben. Die Fahrradreparaturstationen sollen durch den AStA und in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) an zwei studentisch starkfrequentierten Campus, dem Phil1 und den NaWis, errichtet werden.

Begründung: Die Studierendenschaft möchte mit Beschluss vom XX.XX. bis 2030 klimaneutral werden und deren Mitglieder habitat ist eine Stadt der kurzen Wege, die sich hervorragend für den emissionsfreien Radverkehr anbietet. Bereits 2018 nutzten, laut Auswertung der Studierendenbefragung, die Studierenden das Fahrrad als hauptsächliches Verkehrsmittel auf Wegstrecken zwischen 0 – 2 km zu ca. 60 % und auf Wegstrecken zwischen 3 - 5 km zu 43 %. Um die **Klimaschutzziele** zu erreichen müssen diese Modal-Split-Kennzahlen konsequent erhöht und mit unterstützender Substanz untermauert werden.

Die vorgeschlagene Infrastrukturinvestition in zwei Fahrradreparaturstationen ist ein Mosaiksteinchen um den emissionsfreien Fahrradverkehr für Studierende und weitere Mitglieder, wie Angehörige der Universität attraktiver zu gestalten und zu erhalten. Über die Einführung der kostengünstigen autarken Alternative zu Fahrradläden, wie dem ehemals an der OBS Mensa aufgestellten „Studirad“, werden die wirtschaftlichen Belange der Studierenden berücksichtigt: Mit der

Anschaffung wird inkrementell und zügig zum Sommer/Herbst 2020 hin **unser ökologisches und soziales Verantwortungsbewusstsein stärkendes Portfolio an peripheren Versorgungsdienstleistungen erweitert.**

Die **Kooperation** mit der Justus-Liebig-Universität Gießen wird angestrebt, da die Fahrradreparaturstationen auf universitären Liegenschaften installiert werden sollen und jene über diese verfügt. Als Standorte wurde sich auf eine Station vor dem Haus A am Phil 1 und eine Station vor dem CaRe bei den NaWis geeinigt. Die *JLU* übernimmt die Kosten für den Aufbau, u.a. Fundamentbetonierung. Im Gegenzug wird der *JLU* die Möglichkeit bekommen mit einem Logo, unter dem Logo des *AStA*, auf der Fahrradreparaturstation vertreten zu sein. Die *JLU* hat auf Anfrage dem Kooperationsangebot zugestimmt.

Der AStA spricht sich bei der konkreten Anschaffung für das Netto 775 € teure Modell „I-BOMBO PRS-SCANDIC EUIPO no. 1447197“ aus. Darüber hinaus wurden zwei weitere Angebote eingeholt. Insgesamt scheint der Herstellermarkt für Fahrradreparaturstationen überschaubar klein, sodass lediglich drei Vergleichsangebote von zwei verschiedenen Herstellern gefunden werden konnten. Die Angebote sind Antrag als Anlagen beigefügt. Dort sind ebenfalls die Funktionen der Fahrradreparaturstationen aufgeschlüsselt.

Die **Kosten** für die Anschaffung von zwei Fahrradreparaturstationen beliefen sich Brutto auf 2063,46 € inkl. Versandkosten. Die Differenz zum Rahmenbudget ergibt sich aus einem finanziellen Spielraum für mögliche Wartungsarbeiten innerhalb dieses kalendarischen Haushaltsjahrs und um die Nachhaltigkeitsmaßnahme öffentlichkeitswirksam zu bewerben. Für weitere Informationen vorab könnt ihr euch gerne an Arne wenden.

Liebe Grüße
Julia, Fabian, Lena, Michel, Marvin & Arne.
Referate für Verkehr und Ökologie

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Finanzen.

Referent*innen: Desiree Becker & Arne Krause.

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: arne.krause@asta-giessen.de

Gießen, 13. Juli 2020

Liebe Mitreferent*innen,

Bericht: Umlaufbeschluss „Soli(darität!)fonds statt feuchtem Nassspaß

hiermit berichten wir euch über den folgenden Umlaufbeschluss:

Thema: Soli(darität!)fonds statt feuchtem Nassspaß.
Laufzeit: 12:34 Uhr, 17. April 2020 – 23:59:59 Uhr, 19. April 2020.
#Teilnehmende: 11.

Mit Ja-Stimmen („für Option 1./2.“) von: Jakob Heidtke (SDS, 2.), Julia Regele (UniGrün, 2.), Michel Zörb (2.), Justus Grebe (2.), David Bianucci (2.), Younis Zobi (GUT, 1.), Sophie Müller (2.), Lena-Johanna Schmidt (1.), Habib Yasar (1.), Desiree Becker (2.), Arne Krause (2.).

und Stimmen aus allen koalierenden Listen wurde Abstimmungsoption 2. mit 8 Stimmen **angenommen**.

Weitere Informationen zum Antrag des Umlaufbeschluss werden im Folgenden genannt.

Antragstext: Sehr geehrte Mitreferentis,

ich bitte um die Teilnahme bis diesen Sonntag, den 19.04., um 23:59:59 Uhr an dem folgenden Umlaufbeschluss, der zwei Rückerstattungsoptionen der Freibadflatrate behandelt um mit diesen möglicherweise zurückzugewinnenden finanziellen Mitteln den Solifonds e.V. aufzustocken. Die im Folgenden genannten Optionen sind mit dem Vorstand der Stadtwerke Gießen (SWG) als Betreiber abgesprochen:

1. Die SWG verzichtet im Sommer 2020 auf die vereinbarte Pauschale und Ihre Kommilitonen erwerben je nach Wetterlage und Bedarf eine ermäßigte 10er (FB Ringallee) bzw. ermäßigte 5er Karte (Freibäder Lützellinden u. Kleinlinden). Damit würde der nutzungsbezogene Eintritt 2,20 Euro (FB Ringallee) bzw. 1,90 Euro (Freibäder Lützellinden u. Kleinlinden) pro Besuch kosten.
2. AStA und die SWG ersetzen die vereinbarte Pauschale im Sommer 2020 durch eine, die an die evtl. zustande kommenden Öffnungstage 2020 gekoppelt ist. D.h. in der Saison 2019 hatte das Freibad Ringallee 139 Tage geöffnet. Wenn nun das Freibad in der Saison 2020 für 50 Tage geöffnet werden könnte, würde das einen Betrag pro immatrikulierten Student von 0,72 Euro bedeuten (aktuell 2,- Euro). Den Betrag würden die SWG nach der Saison 2020 ermitteln und dem JLU-AStA berechnen.

Für diese Abstimmung habt ihr folglich eine Stimme und vier Optionen: Neben „Enthaltung“, „Nein“ für die Ablehnung einer partiellen bis absoluten Rückerstattung der Freibadflatrate für diesen Sommer, würde ich euch bitten bei Ja-Stimmen die entsprechende Wahlmöglichkeit (s.o.) numerisch kenntlich zu machen. Zu letzterem ein Beispiel: Du bist für die anteilige Rückerstattung nach geschlossenen Tagen, dann würdest du bspw. „Ja für 2.“ schreiben.

Der Antrag wird im Weiteren nach der Behandlung im AStA an das StuPa zur Bestätigung überwiesen.

Begründung:

s. angehängtes Schreiben der ersten Kontaktaufnahme mit den SWG.

Darüber hinaus folgende Zahlen zur Kenntnisnahme und evtl. Berücksichtigung bei der Entscheidung:

- Solifonds e.V. 40.000 €
- Freibadflatrate, insgesamt 54 900 €

İlginiz için teşekkür ederim!

Silav silav
Arne

Inhalt des angehängten Schreibens: nicht öffentlich.

Liebe Grüße
Arne

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

| | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...) | Frederik Peper im Auftrag vom Referat für Politische Bildung |
| Antragdatum (Start / Ende) | 27.04.2020 (23:04 Uhr) – 30.04.2020 (12:00 Uhr) |
| Antragstext | <p>hiermit beantragen wir je 200,- Euro Honorar (Gesamt 600,- Euro) für unten genannte Vorträge. Die Vorträge werden voraussichtlich über Cisco Webex stattfinden.</p> <p>Titel: „Deutsche Arbeit“ – Über ein vernachlässigtes Element des Nationalsozialismus Referent*in: Nikolas Lelle Wann?: 26.05., 18:00</p> <p>Titel: #Systemrelevant und revolutionär zugleich: Care. Referent*in: Friederike Habermann Wann?: 09.06., 18:00</p> <p>Titel: „Commonismus“ – Utopie jenseits von Kapitalismus, Sozialismus und (Arbeits-) Zwang Referent*in: Simon Sutterlütti Wann?: 23.06., 18:00</p> |
| Begründung (optional) | |
| Teilnehmer*innen | Arne, Peer, Julia, Michel, Jakob, Younis, Marvin, Justus, Sophie, Emely, Henning, Lino, Lena, Andrea |
| Gültigkeitskriterien | Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen. |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja |

| | | | | |
|----------------|----|----|------|---|
| Ergebnis | JA | 14 | NEIN | 0 |
| Besonderheiten | | | | |

Bericht über Umlaufbeschluss: Unterstützung der PM des fzs zu Bildungsministerin Karliczek's „Maßnahmen“ für Studierende in Not

| | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...) | Peer Prüve |
| Antragdatum (Start / Ende) | 30.04.2020 (13:25 Uhr) – 01.05.2020 (13:25 Uhr) |
| Antragstext | <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit bitte ich euch um Teilnahme am folgenden Umlaufbeschluss. Die Laufzeit beträgt ab jetzt 24 Stunden.</p> <p>Antragstext:</p> <p>Der AStA der JLU beschließt, sich der Pressemitteilung und den darin genannten Forderungen, u.a. nach dem Rücktritt von Bundesbildungsministerin Karliczek, anzuschließen. Dafür wird das Referat für Öffentlichkeitsarbeit gebeten, die PM bzw. die entsprechenden Social-Media-Posts des fzs zu teilen und auf der Website des AStA zu veröffentlichen. Außerdem soll bei eventuellen Presseanfragen zur aktuellen Situation auf diese Forderungen verwiesen werden. Dieser Umlaufbeschluss soll weiteren, intensiveren Auseinandersetzungen mit dem Thema, etwa in Form von Pressemitteilungen oder ausgedehnten Forderungskatalogen sowie Aktionen nicht im Wege stehen.</p> <p>Der Antragsteller gibt dem Referat das Ergebnis des Umlaufbeschlusses unmittelbar nach Ablauf der Laufzeit bekannt. Für einen kurzen einleitenden Satz (à la „Der AStA der JLU unterstützt die Pressemitteilungen des @fzs und schließt sich den darin enthaltenen Forderungen an“) hat das Öffentlichkeitsreferat freie Hand.</p> <p>Der Text Pressemitteilung lautet:</p> <p>[siehe Anhang]</p> |
| Begründung (optional) | <p>Der AStA hat sich bereits mehrfach zur (finanziellen) Notlage Studierender in der Corona-Krise geäußert. Das Maßnahmenpaket des Bundes hat unsere Befürchtungen wahr werden lassen und stellt die massenhafte Verschuldung zahlreicher Studierender in Aussicht. Außerdem kommen doe Hilfen viel zu spät. Nachdem wir</p> |

| | | | | |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|---|
| | <p>wochenlang hingehalten wurden, werden diese Auszahlungen erst für Juni in Aussicht gestellt. Deshalb ist es wichtig, weiterhin Druck zu machen für schnelle und ausreichende Hilfen.</p> | | | |
| Teilnehmer*innen | <p>Peer Pröve, Michel Zörb, Frederik Peper, Sophie Müller, Habib Yasar, Jakob Heidkte, Justus Grebe, Lena-Johanna Schmidt, Arne Krause, Younis Zobi, Desiree Becker, Julia Regele, Henning Tauche, Lea Bruns</p> | | | |
| Gültigkeitskriterien | <p>Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.</p> | | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | <p>Ja</p> | | | |
| Ergebnis | JA | 14 | NEIN | 0 |
| Besonderheiten | | | | |

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
Otto-Behagel-Str. 25 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Hochschulpolitik

Referent: Peer Prové

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: peer.proeve@asta-giessen.de

Gießen, 30. April 2020

Umlaufbeschluss: Unterstützung der PM des fzs zu Bildungsministerin Karliczek's „Maßnahmen“ für Studierende in Not

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit bitte ich euch um Teilnahme am folgenden Umlaufbeschluss. Die Laufzeit beträgt ab jetzt 24 Stunden.

Antragstext:

Der AStA der JLU beschließt, sich der Pressemitteilung und den darin genannten Forderungen, u.a. nach dem Rücktritt von Bundesbildungsministerin Karliczek, anzuschließen. Dafür wird das Referat für Öffentlichkeitsarbeit gebeten, die PM bzw. die entsprechenden Social-Media-Posts des fzs zu teilen und auf der Website des AStA zu veröffentlichen. Außerdem soll bei eventuellen Presseanfragen zur aktuellen Situation auf diese Forderungen verwiesen werden. Dieser Umlaufbeschluss soll weiteren, intensiveren Auseinandersetzungen mit dem Thema, etwa in Form von Pressemitteilungen oder ausgedehnten Forderungskatalogen sowie Aktionen nicht im Wege stehen.

Der Antragsteller gibt dem Referat das Ergebnis des Umlaufbeschlusses unmittelbar nach Ablauf der Laufzeit bekannt. Für einen kurzen einleitenden Satz (à la „Der AStA der JLU unterstützt die Pressemitteilungen des @fzs und schließt sich den darin enthaltenen Forderungen an“) hat das Öffentlichkeitsreferat freie Hand.

Der Text Pressemitteilung lautet:

„Studentischer Bundesverband fordert Karliczek's Rücktritt

Der fzs, der Bundesverband der Studierendenvertretungen, kann kaum fassen, was da nach zwei Monaten Krise als schnelle Soforthilfe verkauft werden soll. Das bittere Ergebnis nach dem ewigen Herumlavieren kann nur eins zur Folge haben: den Rücktritt von Ministerin Karliczek.

Vorstandsmitglied Amanda Steinmaus: „Eine Darlehenslösung ist gleichbedeutend mit Studienabbrüchen. Gerade Menschen aus nicht-akademischen Elternhäusern und internationale Studierende werden eher ihr Studium abbrechen als sich zu überschulden. Wie kann eine Bildungsministerin das zulassen? Insgesamt bedeutet das Darlehen ein Versagen des Sozialstaats gegenüber den Studierenden. Es darf nicht sein, dass sie sich verschulden müssen, um Miete und Essen zu bezahlen.“

Vorstandsmitglied Leonie Ackermann fügt hinzu: „Hinzu kommt: Wer soll von diesen 650€ leben? WG-Zimmer kosten schon im Durchschnitt 353 Euro Miete im Monat. Der Betrag ist überall kaum ausreichend. Wie soll ein Mensch erst in der teureren Hälfte der Hochschulstädte davon leben?“

Neben der Darlehenslösung wurde ein Nothilfefonds angekündigt. Dazu Steinmaus: „Die Darlehenslösung soll bis März 2021 greifen. Und der Nothilfefonds? Wohl kaum. 100 Millionen Euro für eine Million Studierende in Not? Dazu muss man nicht Mathematik studiert haben, es ist ein Witz. Noch dazu liegen im BAföG-Topf dann immer noch 800 Millionen ungenutzte Euro. Warum werden nicht wenigstens die den Studierenden nicht zugänglich gemacht?“

Der fzs fragt sich zudem, wie das Ganze so ewig dauern konnte. Ackermann: „Das Geld kommt ab Juni, nachdem Studierende vielfach im März ihre Jobs verloren haben. Haben die jetzt zwei bis drei Monate durch ihre Rücklagen überbrückt? Wohl kaum: es sind Studierende, die haben am Ende des Monats schon normalerweise nur Geld für Nudeln mit Ketchup. Es ist also schon ein großer Schaden entstanden.“

Steinmaus resümiert: „Für diese Ministerin scheint es das Wichtigste zu sein, nicht zugeben zu müssen, dass ihre BAföG-Reform im letzten Jahr absolut mangelhaft war. Wie es den Studierenden gerade wirklich geht? Egal. Anja Karliczek fährt eine Verzögerungstaktik und versucht nun mit einem kleinen Nothilfefonds abzulenken. Nein danke. Wir fordern ihren Rücktritt.“

Die Pressemitteilung ist hier zu finden:

https://www.fzs.de/2020/04/30/studentischer-bundesverband-fordert-karliczeks-ruecktritt/?fbclid=IwAR2MRfqPxx9GJsN8YrClX4LzJCUGFThb9YWORgcjD69H_4n-yJS9_6CsZmM

Ein Facebook-Post des fzs dazu ist hier zu finden:

<https://www.facebook.com/freierzusammenschlussvonstudentInnenschaften/photos/a.10151348354158499/10160361473683499/?type=3&theater>

Begründung:

Der AStA hat sich bereits mehrfach zur (finanziellen) Notlage Studierender in der Corona-Krise geäußert. Das Maßnahmenpaket des Bundes hat unsere Befürchtungen wahr werden lassen und stellt die massenhafte Verschuldung zahlreicher Studierender in Aussicht. Außerdem kommen die Hilfen viel zu spät. Nachdem wir wochenlang hingehalten wurden, werden diese Auszahlungen erst

für Juni in Aussicht gestellt. Deshalb ist es wichtig, weiterhin Druck zu machen für schnelle und ausreichende Hilfen.

Mit besten Grüßen,

Peer

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

**Allgemeiner
Studierendenausschuss (AStA)**

Referentinnen:

Arne Krause, Lino Seiffert

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500

Fax: 0641 99-14799

Gießen, 18. May 2020

Bericht über Umlaufbeschluss: Durchführung und Bewerbung einer Datenschutz- Veranstaltung mit Jochim Selzer

Laufzeit:

Mi 06. Mai 20 Uhr bis Sonntag 10. Mai 20 Uhr

Teilgenommen:

18 Referent*innen

Ja: Arne, David, Desiree, Emely, Fabian, Frederik, Habib, Henning, Henriette, Jakob, Julia, Justus, Lea, Lena-Johanna, Lino, Peer, Sophie, Younis

Nein: ---

Enthaltung: ---

Der Umlaufbeschluss wurde einstimmig eingenommen.

Anhang: Umlaufbeschluss

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

**Allgemeiner
Studierendenausschuss (AStA)**

Referentinnen:

Arne Krause, Lino Seiffert

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500

Fax: 0641 99-14799

Gießen, 6. May 2020

Umlaufbeschluss: Durchführung und Bewerbung einer Datenschutz- Veranstaltung mit Jochim Selzer

Liebe Co-Referent*innen,
hiermit beantragen wir die Durchführung und Bewerbung eines Online-Datenschutz-Vortrags mit Jochim Selzer am Sa, 16. Mai ab 14 Uhr. Thematisch geht es um das „Warum des Datenschutzes“ und auf die Anregung von Peer um die Chancen und Risiken der aktuell stark angestiegenen Nutzung von Videokonferenzsystemen. Die Veranstaltung wird online über die Plattform Big Blue Button stattfinden, die vom Chaos Computer Club vorgeschlagen wurde. Erreichbar sein wird sie unter folgendem Link:

<https://bbb.daten.reisen/b/lin-dqa-f3t>

Es ist keine zusätzliche Software notwendig. Der Vortrag wird ohne Honorar gehalten.

Zu Jochim Selzer:

Jochim Selzer ist langjähriger Bürgerrechtler und seit 2012 beim Chaos Computer Club. Er arbeitet als Entwickler und hat im Raum Köln-Bonn bereits 300 sogenannte „Cryptopartys“ (Praxisworkshops zur IT-Sicherheit) durchgeführt. Außerdem ist er Datenschutzbeauftragter mehrerer Kirchkreise und regelmäßig in den Medien aktiv.

Mit freundlichen Grüßen
Arne Krause und Lino Seiffert

Bericht über Umlaufbeschluss: Verschiebung der AStA-Sitzung

| | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...) | Peer Prüve, Lea Bruns, Adrian Rühl, Arne Krause, Henriette Frädriich |
| Antragdatum (Start / Ende) | 10.05.2020 (15:53 Uhr) – 11.05.2020 (15:53 Uhr): |
| Antragstext | <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit bitten wir euch um Teilnahme am folgenden Umlaufbeschluss. Die Laufzeit beträgt ab jetzt 24 Stunden.</p> <p>Antragstext:</p> <p>Der AStA der JLU beschließt, die nächste AStA-Sitzung bzw. Videokonferenz (Montag, 11.05.2020, 18 Uhr c.t.) zu verschieben. Ein Ersatztermin für diese Woche wird nach Beschluss unmittelbar per doodle-Umfrage gefunden. Alle Referent*innen, denen es möglich ist, werden aufgefordert, sich an den Protesten gegen die Aktionen aus der Verschwörungsszene zu beteiligen.</p> |
| Begründung (optional) | <p>Die Corona-Pandemie stellt die ganze Gesellschaft vor enorme Herausforderung. Als AStA haben wir uns dazu bereits mehrfach geäußert, etwa hinsichtlich der Bedeutung dieser Krise für Studierende, aber auch hinsichtlich der Eingriffe in fundamentale Grundrechte. Wir müssen gemeinsam Druck machen, dass die Maßnahmen, die notwendig sind, umgesetzt und eingehalten werden. Trotzdem müssen wir wachsam sein und unverhältnismäßige Einschränkungen, wie die inzwischen rechtlich gekippte Einschränkung der Versammlungsfreiheit, kritisieren und verhindern. Dabei ist jedoch eine klare Trennungslinie zu den Akteur*innen zu ziehen, die diese Krise nutzen, um ihre kruden Verschwörungstheorien und Weltansichten voller Vorurteile zu verbreiten und die Regierung von rechts überholen. Es ist enorm wichtig, dass wir in Gießen zeigen, dass solche Meinungen und Narrative in unserer Stadt keinen Platz haben.</p> <p>Um diesen Protest zu unterstützen soll der AStA sich aktiv beteiligen und daher die AStA-Sitzung verschieben.</p> <p>Mit besten Grüßen,</p> <p>Lea, Adrian, Arne, Henny und Peer</p> |

| | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|---|
| Teilnehmer*innen | Peer Pröve, Younis Zobi, Frederik Peper, Fabian Miroid-Stroh, Sophie Müller, Arne Krause, Desiree Becker, Lena-Johanna Schmidt, Patricia Ruhland, David Bianucci, Justus Grebe, Emely Green, Henning Tauche, Lea Bruns, Christian Müller, Michel Zörb | | | |
| Gültigkeitskriterien | Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen. | | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja | | | |
| Ergebnis | JA | 16 | NEIN | 0 |
| Besonderheiten | | | | |

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-Behaghel-Str.
25 D • 35394 Gießen

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungs-Protokoll

| | | | |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|---------------|
| AntragstellerIn (optional: im Auftrag von...) | Referat für Verkehr und Infrastruktur (Michel, Lena, Fabian) | | |
| Antragdatum (Start / Ende) | 10.06.2020, 23:42 Uhr – 15.06.2020, 10:00 Uhr | | |
| Antragstext | Liebe Mitreferent*innen, der ASTa möge aus dem Budget des Referates für Verkehr und Infrastruktur ein Rahmenbudget, zur Unterstützung des Verkehrswendeaktionstages am 20.06.2020, von 300€ beschließen. | | |
| Begründung (optional) | <p>Schon im Koalitionsvertrag wurde festgehalten sich mit den Verkehrswendeinitiativen in und um Gießen stärker zu vernetzen und auch zu unterstützen (siehe S. 12). Mit der Verkehrswendereihe im Januar ist dies bereits sehr erfolgreich gelungen. Am 20.06.2020 veranstalten die Initiativen einen weiteren Verkehrswendeaktionstag und haben uns um finanzielle Unterstützung gebeten, namentlich Kai Sander. Es geht konkret um die Finanzierung der Kosten für Demomaterialien z.B. Pappen für Schilder o.ä. im Umfang von ca. 50€ und um die eventuelle Übernahme der Kosten zur Strombereitstellung über einen SWG Verteilerkasten von ca. 230€. Dieser Strom wird für den Bühnenbetrieb benötigt. Der ASTa besitzt in einem nahen Gebäude einen Archivraum und momentan läuft noch eine Anfrage bei Herrn Schweighöfer, ob der dort vorhandene Stromanschluss genutzt werden kann. Deshalb werden die Kosten hoffentlich erst gar nicht anfallen. 20€ sind als Pufferbudget eingeplant.</p> <p>Liebe Grüße Michel, Lena, Fabian</p> | | |
| Teilnehmer*innen | Younis Zobi, Andrea Barany, Peer Pröve, Fabian Miroid-Stroh, Michel Zörb, Henning Tauche, Lino Seiffert, Julia Regele, Arne Krause, Marvin Fritsch, Justus Grebe, Lea Bruns. | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja | | |
| Ergebnis | JA | 12 | NEIN 0 |
| Besonderheiten | | | |

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

**Allgemeiner
Studierendenausschuss (AStA)**

Referat für Digitalisierung, Studium und
Lehre

Michel, Julia, Lino

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

Gießen, 8. July 2020

Bericht über Umlaufbeschluss: Umlaufbeschluss: Durchführung und Bewerbung der „Studiaktion Lerntechniken“

Laufzeit:

Donnerstag, 11. Juni bis Mittwoch, 17. Juni (20 Uhr)

Teilgenommen:

11 Referent*Innen

Ja: Arne, Christian, Habib, Julia, Justus, Lea, Lena-Johanna, Lino, Marvin, Peer, Sophie

Nein: ---

Enthaltung: ---

Der Umlaufbeschluss wurde einstimmig eingenommen.

Anhang: Umlaufbeschluss

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

**Allgemeiner
Studierendenausschuss (AStA)**

Referat für Digitalisierung, Studium und
Lehre

Michel, Julia, Lino

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

Gießen, 11. June 2020

Umlaufbeschluss: Durchführung und Bewerbung der „Studiaktion Lerntechniken“

Liebe Co-Referent*Innen,
hiermit beantragen wir die Bewerbung und Durchführung der „Studiaktion Lerntechniken“ mit
einem Rahmenbudget von 125€ für Gutscheine. Der Umlaufbeschluss läuft bis Mittwoch 17. Juni
um 20 Uhr.

In der Aktion sollen die Studierenden zur Reflexion ihres Lernverhaltens angeregt werden und
neue Lernmethoden ausprobieren. Kanal wird die Onlinepräsenz des AstAs sein. Geeignete
Methoden werden vorgestellt und es wird auf Quellen, die die Methoden erläutern, hingewiesen:

- z.B. Feynman-Technik
- digitale Karteikarten
- Mmemotechniken
- und einige mehr

Die Unibib, das ZfbK und die psychologische Stressberatung des FB06 sind über die Aktion
informiert und haben bereits Feedback beigesteuert. Die Resonanz war durchweg positiv. Wir
werden auf Angebote wie die das Studierendencoaching etc. verlinken.

Nach Einreichen eines Erfahrungsberichts sollen die Gutscheine verlost werden.

Die Gutscheine wollen wir bei lokalen Buchhändlern/Schreibwarengeschäften besorgen (wenn klar
ist, ob tatsächlich 5 Gutscheine abgerufen werden.)

Wenn ihr an der Aktion mitarbeiten wollt, schreibt uns über Signal/Mail oder besucht das Pad für
die Ideensammlung:

https://pad.riseup.net/p/Studiaktion_Lerntechniken-keep

Begründung

Studien wie Dunloski et. al (2013)¹ zeigen, dass vor allem weit verbreitete Lernmethoden wie
„Markieren und wiederholt lesen“ wenig Einfluss auf den Prüfungserfolg haben. Hier wollen wir als
Referat für Studium und Lehre ansetzen und die Auseinandersetzung mit den eigenen
Lerntechniken fördern.

Mit freundlichen Grüßen
Michel, Julia und Lino

1: Dunloski et al. (2013): [Improving Students' Learning With Effective Learning Techniques:
Promising Directions From Cognitive and Educational Psychology](#)

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

**Allgemeiner
Studierendenausschuss (AStA)**

Referat für Digitalisierung, Studium und
Lehre

Michel, Julia, Lino

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

Gießen, 8. July 2020

Bericht über Umlaufbeschluss: Bewerbung der Veranstaltung „Psychisch fit studieren“

Laufzeit:

Donnerstag, 11. Juni bis Dienstag, 16. Juni, 20 Uhr.

Teilgenommen:

12 Referent*Innen

Ja: Arne, Christian, Habib, Henning, Julia, Justus, Lea, Lena,-Johanna, Lino, Marvin, Peer, Younis

Nein: ---

Enthaltung: ---

Der Umlaufbeschluss wurde einstimmig eingenommen.

Anhang: Umlaufbeschluss

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

**Allgemeiner
Studierendenausschuss (AStA)**

Referat für Digitalisierung, Studium und
Lehre

Michel, Julia, Lino

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

Gießen, 8. July 2020

Bericht über Umlaufbeschluss: Bewerbung der Veranstaltung „Psychisch fit studieren“

Laufzeit:

Donnerstag, 11. Juni bis Dienstag, 16. Juni, 20 Uhr.

Teilgenommen:

12 Referent*Innen

Ja: Arne, Christian, Habib, Henning, Julia, Justus, Lea, Lena,-Johanna, Lino, Marvin, Peer, Younis

Nein: ---

Enthaltung: ---

Der Umlaufbeschluss wurde einstimmig eingenommen.

Anhang: Umlaufbeschluss

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

| | | | |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|--------|
| Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...) | Lea Bruns | | |
| Antragdatum (Start / Ende) | 14.06.2020 (19:33 Uhr) - 15.06.2020 (19:33 Uhr) | | |
| Antragstext | <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit beantragen wir die Kostenübernahme für 300 Plakate (A3) der Frauenkampftags-Demo am 07.03.2020.</p> <p>Die Kosten belaufen sich auf 60€.</p> <p>Die Kostenübernahme wurde bereits in der AStA-Sitzung am 16.03. diskutiert, die jedoch Corona-bedingt online stattfinden musste und keinen Beschluss fassen konnte. Danach wurde vergessen, einen Umlaufbeschluss zu starten. Ich entschuldige mich für die späte Antragsstellung.</p> <p>Lea für das Kulturreferat</p> | | |
| Begründung (optional) | | | |
| Teilnehmer*innen | Desiree Becker, Peer Pröve, Arne Krause, Julia Regele, Emely Green, Sophie Müller, Jakob Heidtke, Justus Grebe, Lena-Johanna Schmidt, Michel Zörb, Patricia Ruhland, Christian Müller, Lino Seiffert, Habib Yasar, Lea Bruns | | |
| Gültigkeitskriterien | | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja | | |
| Ergebnis | JA | 15 | NEIN 0 |
| Besonderheiten | | | |

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

| | | | | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|------|---|
| Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...) | Patricia Ruhland | | | |
| Antragdatum (Start / Ende) | 15.06.2020 (13:52 Uhr) – 18.06.2020 (14:00 Uhr) | | | |
| Antragstext | <p>Liebe Referent*innen, hiermit beantragt das Antifa Referat 200 Euro für die Veranstaltung im Februar mit Tilmann Tallach. Am 05. Februar 2020, veranstalteten wir zusammen mit der Studentischen Initiative gegen Antisemitismus eine Veranstaltung über Christlichen Antisemitismus im Margarete-Bieber Saal. (Ich füge weiter unten die Beschreibung der Veranstaltung zu) Die Honorar-, Anfahrts- und Übernachtungskosten belaufen sich auf insgesamt 475 Euro. Da die Studentische Initiative gegen Antisemitismus nicht für die kompletten Kosten aufkommen kann, wollen wir uns mit 200 Euro aus unserem Referat beteiligen. Der Umlaufbeschluss kommt erst so spät, da sich durch die Corona Krise und der Haushaltssperre, die Initiative erst jetzt bei uns gemeldet hat.</p> | | | |
| Begründung (optional) | s. beigelegten Aufruf | | | |
| Teilnehmer*innen | Michael Zörb, Justus Grebe, Lino Seiffert, Younis Zobi, Lena Johanna Schmidt, Hennig Tauche, Desiree Becker, Julia Regele, Arne Krause | | | |
| Gültigkeitskriterien | Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen. | | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Nein | | | |
| Ergebnis | JA | 9 | NEIN | 0 |
| Besonderheiten | | | | |

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Finanzen.

Referent*innen: Desiree Becker & Arne Krause.

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: arne.krause@asta-giessen.de

Gießen, 17. Juli 2020

Liebe Mitreferent*innen,

Bericht: Umlaufbeschluss „Mehrwertsteuersenkung der Verkehrsemesterbeiträge“

hiermit berichten ich euch über den folgenden Umlaufbeschluss:

Thema: Mehrwertsteuersenkung der Verkehrsemesterbeiträge.
Laufzeit: 18:17 Uhr, 13. Juli 2020 – 12:00 Uhr, 15. Juli 2020.
#Teilnehmende: 11.
Mit Ja-Stimmen von: Lena-Johanna Schmidt (SDS), Justus Grebe, Lino Seiffert (UniGrün), Marvin Fritsch, Lea Bruns, Henning Tauche, Fabian Mirolid-Stroh, Frederik Peper, Sophie Müller, Arne Krause.
Mit Enthaltungen von: Younis Zobi (GUT).

und Stimmen aus allen koalierenden Listen wurde der Antrag bei einer Enthaltung **angenommen**.

Weitere Informationen zum Antrag des Umlaufbeschluss werden im Folgenden genannt.

Antragstext: Radikalste Referentista,

der AStA möge unter Vorrat beschließen, dass die durch die Verkehrsverbünde (explizit: RMV) zurückerstatteten Mehrwertsteuersenkungskosten auf das Konto des Solifonds umgelegt werden. Sollte dies rechtlich (notwendige Bedingung für Umsetzung des Vorratsbeschlusses) nicht möglich sein, beschließt der AStA, dass die rückerstattete Mehrwertsteuersenkung den Studierenden anteilig (1 € für das SoSe20; 1,34 € für das WiSe20/21) zurückerstattet wird.

Begründung: erfolgt mündlich in der AStA-Sitzung vom 13.07.2020.

Bei ungeklärten Rückfragen meldet euch gerne telefonisch bei Arne (0173 53767783) oder auf diese eMail.

Randale, Bambule, Frankfurter Schule!
Arne
i.R.m.d. Finanz- und Verkehrsreferat

Liebe Grüße
Arne

Bericht über Umlaufbeschluss zur Finanzierung der „Haymatlos“-Lesung

| | |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p> | <p>Lea Bruns im Auftrag der ASV</p> |
| <p>Antragdatum (Start / Ende)</p> | <p>16.07.2020 (03:42 Uhr) – 17.07.2020 (03:42 Uhr)</p> |
| <p>Antragstext</p> | <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>Im Auftrag der ASV möchte ich 35€ zur Begleichung einer ausstehenden Rechnung beantragen.</p> <p>Es handelt sich um Geld das vermutlich im vergangenen Jahr bereits einmal beantragt, in jedem Fall aber der Raumstation von den ehemaligen ASV-Referent*innen zugesichert wurde.</p> <p>Ich konnte leider keinen alten Antrag oder Umlaufbeschluss zu dem versprochenen Geld finden, möchte aber mit dem Infotext der Facebookveranstaltung zur Lesung wieder ins Gedächtnis rufen, um was es ging.:</p> <p>„Haymatlos - Postmigrantische Stimmen in Gießen</p> <p>Wir, das sind Aktivist*innen, Kunstschaffende und begeisterte Unterstützer*innen des Kanakistan-Kollektivs, möchten euch gemeinsam herzlich zu unserer Haymatlos-Lesung einladen! [...]</p> <p>In Kooperation mit dem AntiRa-Referat des AStA der Justus-Liebig-Universität und des Regionalverbandes der GEW-Mittelhessen und weiteren Initiativen werden wir die erste Haymatlos-Lesung in Mittelhessen veranstalten. Neben der Lesung wird ab 15 Uhr ein Rahmenprogramm in Form eines Bücher- und Kunstflohmarkts und diversen Spoken Word sowie Musik-Auftritten stattfinden. Dazu gibt's selbstgemachte Snacks und Sandwiches für alle Besucher*innen.</p> <p>Das Besondere: Den Erlös des Abends aus dem Bücherverkauf und weiteren Einnahmen möchten wir an einen tollen und wichtigen Verein spenden:</p> <p>QUARTEERA e.V. - Russian Queer in Germany kämpft gegen Queerfeindlichkeit und setzt sich für russischsprachige LGBTQ+</p> |

| | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|---|
| | <p>Asylsuchende in Deutschland ein. Der Verein leistet Beratungs- und Aufklärungsarbeit, vernetzt LGBTQ+-Personen und unterstützt sie etwa bei ihren Asylprozessen.</p> <p>Der Eintritt zum Bücherflohmarkt ist kostenlos, die Teilnahme an der Lesung findet nach dem Pay if-you-what-you Want Prinzip statt.</p> <p>Liebe Grüße Haymatlose in Gießen“</p> <p>Die Rechnung, die uns gestellt wurde, umfasst 35€ für die „Haymatos“-Lesung mit Cansev Duru.</p> <p>Liebe Grüße Lea</p> | | | |
| Begründung (optional) | | | | |
| Teilnehmer*innen | Arne Krause, Fabian Mirolid-Stroh, Peer Prüve, Emely Green, Michel Zörb, Andrea Barany, Justus Grebe, David Bianucci, Patricia Ruhland, Sophie Müller, Lino Seiffert, Lea Bruns, Habib Yasar, Desiree Becker | | | |
| Gültigkeitskriterien | Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen. | | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja | | | |
| Ergebnis | JA | 13 | NEIN | 0 |
| Besonderheiten | 1 Enthaltung | | | |

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Finanzen.

Referent*innen: Desiree Becker & Arne Krause.

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: arne.krause@asta-giessen.de

Gießen, 17. Juli 2020

Liebe Mitreferent*innen,

Bericht: Umlaufbeschluss „Raumanfrage für den AStA-Konferenzraum“

hiermit berichten ich euch über den folgenden Umlaufbeschluss:

Thema: Raumanfrage für den AStA-Konferenzraum.
Laufzeit: 17:56 Uhr, 13. Juli 2020 – 12:00 Uhr, 15. Juli 2020.
#Teilnehmende: 11.
Mit Ja-Stimmen von: Michel Zörb, (UniGrün), Marvin Fritsch, Lino Seiffert, Lena-Johanna Schmidt (SDS), Lea Bruns, Habib Yasar (GUT), Fabian Mirolid-Stroh, Frederik Peper, Sophie Müller, Arne Krause.
Mit Enthaltungen von: Younis Zobi.
Mit Nein-Stimmen von: keine.

und Stimmen aus allen koalierenden Listen wurde der Antrag bei einer Enthaltung **angenommen**.

Weitere Informationen zum Antrag des Umlaufbeschluss werden im Folgenden genannt.

Antragstext: Liebe Mitreferent*innen,

uns erreichte durch mich in der Funktion als Campusgrün-Vertreter **eine Raumanfrage** des Bundesvorstandes von Campusgrün **für eine Belegung des AStA-Konferenzraum vom 17.07., 15 Uhr bis zum 19.07. um 19 Uhr** durch den Bundesvorstand des freien Zusammenschlusses von Student*innenschaften (fzs e.V.), dem Bundesvorstand der Juso Hochschulgruppen und dem Bundesvorstand von Campusgrün (insgesamt ca. 6 Personen), die ich hiermit in der Funktion als AStA-Referent weiterleite und **zur Abstimmung bis 12 Uhr am Mittwoch den 15.07.2020 freigebe** (s. Anhang).

Sollte der Konferenzraum unter Hygienegesichtspunkten zu klein sein, bitte ich um eine Betätigung, dass dieses studentische Wohnraumkampagnenbündnis den StuPa-Raum oder einen sonstigen universitären Raum für den genannten Zeitraum anfragen darf. Ziel des Bündnistreffens ist die Erarbeitung einer Kampagne zur Verbesserung der Wohnbedingungen für Studierende. Die Kampagne soll zum WiSe20/21 starten. Bis dahin sollen weitere Bündnispartner*innen ins Boot geholt werden. Der vorl. Aufruf des Bündnisses ist im Folgenden zu lesen.

Vielen Dank im Voraus.

Liebe Grüße

Liebe Grüße
Arne

Bericht über Umlaufbeschluss zur Anschaffung von Corona-Schutz-Gläsern

| | |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p> | <p>LeaBruns</p> |
| <p>Antragdatum (Start / Ende)</p> | <p>16.07.2020 (21:17 Uhr) – 17.07.2020 (21:17 Uhr)</p> |
| <p>Antragstext</p> | <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit beantragen wir ein Budget von 140,94€ für die Anschaffung von Corona-Schutz-Gläsern, hauptsächlich um den Raum der psychologischen Beratung (und Rechtsberatung) damit ausstatten zu können und Desinfektionsmittel.</p> <p>Insbesondere für die Psychologische Beratung wäre es von großem Vorteil, Gespräche wieder live und sogar ohne Maske durchführen zu können. Ein persönliches Gespräch hat eine vollkommen andere Wirkung, als eine telefonische Beratung. Doch nicht nur physisches Beisammensein, sondern auch Mimik erkennen zu können, sind für die psychologische Beratung sehr wichtig.</p> <p>Durch die gemeinsame Nutzung des Beratungsraumes durch psychologische Beratung und Rechtsberatung profitiert natürlich auch letztere von der Installation einer Corona-Schutz-Scheibe, sodass auch die Rechtsberatung, wenn von den Rechtsanwält*innen gewünscht, wieder live stattfinden könnte.</p> <p>Der Vollständigkeit wegen möchte ich ergänzen, dass zum Hygiene-Konzept natürlich nicht nur die Installation einer Scheibe gehört, sondern auch das Desinfizieren von Fläche und Scheibe, das Desinfizieren der Hände vor Betreten des Raumes und das regelmäßige Lüften des Beratungsraumes.</p> <p>Der für uns mit Abstand günstigste Weg ist die Selbstbeschaffung der Materialien (Kunstglasscheibe und Holzfuß). Da die gewünschte Größe der Scheibe aus einem größeren Glas geschnitten werden muss, welches wir sowieso komplett zahlen müssen, reicht das Material für 3 Scheiben.</p> |

| | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|---|
| | <p>Sollten die 2 übrigen Scheiben im Büro keine Anwendung finden, möchten wir diese spenden, über die Empfänger*innen der Spende würden wir dann ggf. in einer Sitzung und mit neuem Umlaufbeschluss entscheiden.</p> <p>Es sollen außerdem Beratungsraum und Büro jeweils mit Desinfektionsmittel für Hände und Flächen ausgestattet werden.</p> <p>Bezahlt wird das Geld aus dem Topf des Koordinationsreferats.</p> <p>Kostenaufschlüsselung:</p> <p>40,94€ für Kunstglasscheiben</p> <p>60€ Rahmenbudget für die Anfertigung von Holzfüßen</p> <p>40€ Rahmenbudget für die Anschaffung von Desinfektionsmitteln</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Lea für das Referat für Personalangelegenheiten.</p> | | | |
| Begründung (optional) | | | | |
| Teilnehmer*innen | Desiree Becker, Peer Pröve, Michel Zörb, Lea Bruns, Arne Krause, Jakob Heidtke, Habib Yasar, Lena-Johanna Schmidt, Daniel Heinz, Younis Zobi, Lino Seiffert | | | |
| Gültigkeitskriterien | Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen. | | | |
| Gültigkeitskriterien erfüllt? | Ja | | | |
| Ergebnis | JA | 11 | NEIN | 0 |
| Besonderheiten | | | | |

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Kultur

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

Email: emely.green@asta-giessen.de

Gießen, 2. August 2020

Antrag auf Finanzierung eines hygienevorschriftenkonformen Konzerts im Garten des Prototyps in Kooperation mit Bands of Friends

Liebe Co-Referent*innen,

da Großveranstaltungen bisher immer noch auf nicht absehbare Zeit pausieren müssen, wollen wir uns in der nächsten Zeit wieder an kleinere Aktionen und Veranstaltungen wagen, um den Kulturschaffenden in der Gegend Raum zu geben, ihre Situation ein kleines bisschen zu verbessern und nicht zuletzt auch einen Teil zur Gießener Gemeinschaft während der Pandemiezeit beizutragen.

Dafür haben wir uns in der letzten Zeit mit einigen Organisationen vernetzt und sind so auf die Bands of Friends gestoßen, die schon seit längerer Zeit in Gießen und Berlin mit der Organisation und Durchführung von Konzerten aktiv sind. Schon am 8. August ab 16 Uhr würden wir gerne gemeinsam mit der Initiative eine erste Auflage eines gemeinsamen Konzerts im Prototyp unter der Einhaltung von Hygienemaßnahmen starten. Die Initiative Bands of Friends hat dafür zwei Künstler*innen (Kim und Andrew Genius) begeistern können. Parallel zu unserem Konzert wird außerdem im Prototyp Vanessa Wagners Ausstellung „Art in Unart“ eröffnet werden, die die Besucher*innen des Konzerts sich auch anschauen können.

Für ein Hygienekonzept möchten wir uns unter anderem den Aufbau des Prototyps zunutze machen, sodass die Anmeldung unten am Eingang mit dem Ausfüllen eines Kontaktformulars beginnt und die Besucher*innen von dort mit Masken und Abstand in den Garten laufen können und ihre Sitzplätze in Anspruch nehmen können. Sobald alle Sitzplätze vergeben sind, werden wir die Anmeldung unten schließen, sodass nur eine vorher bestimmte Anzahl von Menschen am Konzert teilnehmen kann. Der Eintritt wird auf Spendenbasis laufen, jedoch würden wir uns gerne die Möglichkeit einräumen, die Spenden an die Künstler*innen weiterzugeben. Somit beantragen wir für die Durchführung des Konzerts einen Betrag von 350€, der sich wie folgt zusammensetzt:

| | |
|----------------------------------------|-------------|
| Aufwandsentschädigung pro Act (á 100€) | 200€ |
| Miete Prototyp | 50€ |
| GEMA-Gebühren | 25€ |
| Ausgaben für das Team | 25€ |
| Werbung und Materialien | 50€ |
| Gesamt | 350€ |

Über eure Zustimmung und eure Teilnahme am Konzert würden wir uns sehr freuen!

Viele Grüße

Emely Green
für das Kulturreferat

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referate für Hochschulpolitik

Referent*innen: Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: hopo@asta-giessen.de

Gießen, 3. August 2020

**Eilantrag: Veröffentlichung einer PM der LAK zu mangelnder finanziellem
Schutzschirm für Studierende während der Corona-Krise.**



Sehr geehrte Co-Referent*innen,

Antragstext:

hiermit beantrage ich die Veröffentlichung der untenstehenden Pressemitteilung unter Vorbehalt der Ergänzung eines Abschnitts zu Situation an der JLU (wird nachgereicht per Umlaufbeschluss) der Landes-ASten-Konferenz zu dem mangelnden finanziellen Schutzschirm für Studierende während der Corona-Pandemie über die öffentlichen Kanäle und Presseverteiler des AStA.

Begründung: erfolgt mündlich unter Bezugnahme auf §77 Abs. 2 Satz 3 & 4 HHG.

Inhalt der Pressemitteilung:

*Hessische Studierendenvertreter*innen: Bundesunterstützung für die Studierenden in der Corona-Krise mangelhaft!*
03.08.2020

In der parlamentarischen Sommerpause stellen die hessischen Studierendenvertreter*innen der Bundesregierung ein mangelhaftes Zeugnis aus: Die im Juni angelaufene Überbrückungshilfe für Studierende sollte die Studierenden in der Corona-Krise unterstützen, finanziellen Sorgen mindern und die Bildungschancengleichheit stabilisieren. Aber die Landes-ASten-Konferenz Hessen (LAK) muss nach einem Monat Laufzeit und zum Ende der Vorlesungszeit feststellen: die Hilfe wird systematisch verhindert und Studienabbrüche werden blind in Kauf genommen. Es drohe eine Verstetigung bis hin zum Rückfall in klassistische Bildungsstrukturen.

Alleine in Hessen wurden über ein Drittel aller Anträge von Studierenden zur Soforthilfe abgelehnt. Für Laura Elmer vom AStA Marburg ist klar, dass die fehlende Durchsichtigkeit ein Grund für die hohen Ablehnungsraten ist: "Das System ist zu bürokratisch und keine echte Soforthilfe! Nach einem zu späten und mit langen Wartezeiten versehenen Start werden zu viele Unterlagen gefordert und intransparent bearbeitet. Bei manchen Anträgen werden Nachforderungen zu Unterlagen angestellt, während andere einfach abgelehnt werden.

Selina Kraft Referentin für Sozial- und Förderberatung im AStA der Hochschule RheinMain betont: „Bereits zur Verkündung der Soforthilfe äußerten die studentischen Vertreter*innen Bedenken, dass die Zuschusslösung nicht die regulären Lebensunterhaltungskosten abdeckt. Stattdessen hätte der Ausnahmezustand genutzt werden sollen um das BAföG anzupassen und für mehr Empfänger*innen niedrigschwellig zu öffnen. Für diese Lösung werden wir weiterhin kämpfen!“ Gleichzeitig fallen jetzt an den Hochschulen die Semestergebühren für das kommende Wintersemester als Zusatzbelastung an. Dies führe zu einer akuten Notlage, die fahrlässig durch die mangelhaften KfW-Kredit und Zuschussangebote herbeigeführt wurde. Sarah Müller, Referentin für Sozial- und Förderberatung beim AstA der Hochschule RheinMain führt aus: „Wir werden vermehrt mit Fällen konfrontiert, in denen Studierende ihr Studium abbrechen, weil sie die Kosten für Lebensunterhalt und Studium nicht mehr stemmen können. Das ist für Studierende ohne wohlhabende Eltern enorm ungerecht und das können wir so nicht akzeptieren!“

Anja Karliczek (CDU, Bundesministerin für Bildung und Forschung) zeigt sich uneinsichtig. Laut der Bildungsministerin liege die Ablehnungsquote daran, dass viele Studierende den Antrag zurückgezogen hätten, da sie das Geld nicht mehr bräuchten. Kyra Beninga, Vorsitzende des Allgemeinen Studierendenausschusses der Goethe-Universität Frankfurt am Main schüttelt zu dieser Einschätzung nur den Kopf: "In einer Stadt wie Frankfurt, wo die Mieten sowieso schon sehr hoch sind, müssen die Studierenden der Goethe Universität bis Ende August einen Semesterbeitrag von 369,89€ bezahlen, um weiter studieren zu können. Selbst wenn ein Nothilfe Antrag bewilligt wird, sind die maximal 500€ zusätzlich auf dem Konto viel zu wenig." Auch andere Standorte sind betroffen, im Grunde reicht es für die wenigsten Studierenden in Hessen. Aus der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks geht hervor, dass die Lebenserhaltungskosten von Studierenden ca. 867 € betragen.

Die Überbrückungshilfe entpuppt sich für die Studierendenvertreter*innen als befürchtete Farce. Luca Savastano vom AStA der Technischen Hochschule Mittelhessen resümiert mit klaren Forderungen an alle Beteiligten: „Es muss endlich eine finanzielle Unterstützung geben, die nicht auf die Verschuldung der Studierenden hinausläuft. Dazu müssen Unterlagen nachgereicht werden dürfen, ohne dass man erst wieder im nächsten Monat einen komplett neuen Antrag stellen muss. Und, wenn der Bund nicht handelt, muss das Land Hessen wieder aktiver werden. Die Verlängerung der Regelstudienzeit in Hessen und die Aufstockung des Zuschussprogramms waren wichtige Schritte. Aber zusammen mit den Hochschulen müssen wir uns dafür einsetzen, dass Säumnisgebühren an den Hochschulen flächendeckend ausgesetzt werden und der Semesterbeitrag fürs Wintersemester gestrichen, zumindest aber später, teils in Raten gezahlt werden kann – nur so schaffen wir zusammen mit einer langfristigen Öffnung des BAföG Bildungschancengleichheit und Stabilität für die Viertelmillionen Studierenden in Hessen!“

Liebe Grüße

Arne

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

AStA der JLU
z. Hd. das Koordinationsreferat
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Sitzungsordner bereitgestellt.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referate für Kultur und Ökologie

Referent*innen: Lea Bruns, Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de;
lea.bruns@asta-giessen.de

Gießen, 3. August 2020

Antrag: Unterstützung der Bewegung gegen den Ausbau der A49 und zum Erhalt des Dannenröder Forsts.

Sehr geehrte Co-Referent*innen,

hiermit beantragen wir die Unterstützung der Bewegung, Aktivist*innen gegen den Ausbau der A49 und zum Erhalt des Dannenröder Forsts durch öffentlichkeitswirksame Bewerbung der Widerstandsbewegung, der Besetzung, Vorträge zur Thematik, die Möglichkeit zur Einrichtung eines Finanzspendentopfs und eines Sachspendenlagers.

Begründung: Das Hessische Hochschulgesetz (HHG) stellt uns die Aufgabe die politische Bildung und das staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden zu fördern (§77 Abs. 2 Satz 3 HHG) und unsere Satzung der Studierendenschaft führt in §3 Abs. 5 weiter aus, dass die Studierendenschaft auf eine Schärfung des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins hinsichtlich des gem. Art. 20a GG festgelegten Staatsziels des Umweltschutzes hinwirken soll. Das staatsbürgerliche ökologische Verantwortungsbewusstsein lässt sich exemplarisch an der Bewegung gegen den Ausbau der A49 am schärfen, da Akteur*innen wichtige Arbeit zur Aufklärung der anthropogenen Umweltveränderungen leisten und ihrer Verantwortung durch praktisches Handeln in Form der Besetzung nachkommen. Dies hat Vorbildcharakter und ist unterstützenswert, wobei die Unterstützung aufgrund der richtigen Motivation Umweltzerstörungen abwenden zu wollen, nicht von einer meinungspluralistischen Abwägung und kritischen Einordnung durch die Studierendenschaft befreit. Diese Abwägung ist je nach Anlass neu durch den AStA vorzunehmen.

„Wir befinden uns in einer globalen ökologischen Krise. Diese zeigt sich, um nur einige Beispiele zu nennen, nicht nur im Klimawandel, sondern ebenso im Aussterben von Tier- und Pflanzenarten, dem Verlust von fruchtbaren Böden und dem Absinken des Grundwasserspiegels. [...]

Ressource verantwortungsvoll und weitsichtig umgehen müssen. Auch hier im Wasserschutzgebiet des Gleentals sinkt der Grundwasserspiegel seit Jahren immer weiter ab. Trinkwasser wird von hier bis Frankfurt gepumpt, während in Frankfurt lokale Brunnen stillgelegt werden (Artikel dazu in der Alsfelder Allgemeine: tinyurl.com/y4hssu9h). Jetzt noch eine Autobahn mitten durch dieses Schutzgebiet zu bauen ist das Gegenteil von verantwortungsvoll und weitsichtig!

Der Auto- & LKW-Verkehr trägt mindestens 3-fach zum Klimawandel bei: 1. Durch CO₂ Ausstoß bei der Produktion der Fahrzeuge; 2. Durch den Straßenbau – für den Flächen verschwinden, die ansonsten CO₂ aufnehmen könnten (z.B. Wälder) – sowie 3. Durch die Verbrennung von Benzin & Diesel im Betrieb. [...] Das globale Verkehrs- & Transportwesen muss sich radikal verändern, wenn die Erderwärmung aufgehalten und globale (Klima-) Gerechtigkeit umgesetzt werden soll! [...]

Die Flächen, die wertvollen und vielfältigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere bieten, schwinden weltweit in dramatischer Geschwindigkeit. Grund dafür ist, dass der Mensch als eines dieser Lebewesen (als ein Tier unter vielen) sich unverhältnismäßig viel dieses Lebensraums aneignet und meist alleine auf seine Bedürfnisse ausrichtet. Der Landschaftsverbrauch in Deutschland beträgt zur Zeit 100 Hektar = 140 Fußballfelder am Tag (Quelle: NABU-Bundeswildwegeplan). Untersuchungen zeigen, dass durch den Bau von Straßen und Siedlungen der Lebensraum von Tieren immer stärker verinselt/fragmentiert, was dazu führt, dass die genetische Vielfalt innerhalb der Arten abnimmt. [...]

Wir brauchen keine neuen Autobahnen, sondern sinnvolle Antworten auf die ökologische Krise!“ – Auszug übernommen von <https://waldstattasphalt.blackblogs.org/besetzung-warum/>

Liebe Grüße
Lea und Arne